HOFFMEISTER

NEUES BAUEN IN HOLZ

ZimmerMeisterHaus
So geht Holzbau

Faszination ZimmerMeisterHaus mit zahlreichen Hausporträts

Ihr Plan. Ihr Haus.

Stellen Sie sich vor,

Sie könnten genau das Haus bauen, das Sie sich wünschen. Keines, das Ihren Vorstellungen nur nahe kommt, sondern exakt und zu 100 % Ihr Haus. Nach Ihren eigenen Ideen und Plänen.

Genau das ist ZimmerMeisterHaus. Wir bauen mit Menschen, die ihren eigenen Plan vom Leben und Wohnen haben, Menschen, die keine Kompromisse wollen. Wir bauen mit Ihnen.

Holz ist: Klimaschutz

Holz ist ein Baustoff für Generationen. Fachmännisch verbaut hält es viele Jahrhunderte.

Der nachwachsende Rohstoff Holz ist ein technisch sehr leistungsfähiger Baustoff für innen und außen. Seien es Wände und Decken, Türen und Fenster oder Möbel und Einbauten – Holz ist flexibel, robust und wohngesund.

Holz ist gespeicherte Sonnenenergie, birgt Wärme und Behaglichkeit in sich. Und: Holz ist als CO_2-Speicher ein aktiver Klimaschützer.

6 **Wer für Sie baut**

8 **Wohntyp STIL**

Haus Hillmann — Puristisch mit Klinker — 10
Haus Mehnert — Stadtvilla nach Maß — 12
Haus Schaub — Hanghaus mit Panoramafenster — 14
Haus Füger — Bauen ohne Kompromisse — 16
Haus Charkowski — Typisch untypisch für den Norden — 18
Haus Peters — Wohnen mit den Jahreszeiten — 20
Haus Burgmer — Harmonisches Duett — 22
Haus Gerber — Gebaute Freiheit und Fantasie — 24
Haus Herzog — Schnell entschieden – hochzufrieden — 26
Haus Dittmer — Leben mit den Jahreszeiten — 28
Haus Thomann — Kubismus mit Satteldach — 30

32 **Wohntyp TRAUM**

Haus Ellerbeck — Großzügiges Familienzentrum — 34
Haus Lanzenberg — Traumhaus mit perfektem Zeitplan — 36
Haus Geppert — Immer ein tolles Raumklima — 38
Haus Schneider — Haustraum für Feinschmecker — 40
Haus Haug — Moderne urbane Architektur — 42
Haus Faber — Moderne Landhaus-Interpretation — 44
Haus Kirsch — Vor Ort – und in der Natur — 46
1+Haus — Hell, kompakt und erschwinglich — 48
Haus Lennert — Heimkommen als Erlebnis — 50
Haus Merazzi — Von der Stange ging gar nicht — 52
Haus de Vries — Miteinander und doch für sich — 54

56 **Wohntyp WERT**

Haus Weymann — Vorarlberger Schule, neu interpretiert — 58
Haus Heidler — Ein Haus mit zwei Gesichtern — 60
Haus Busch — Die Harmonie von Klinker und Holz — 62
Haus Zaulich — Komfort für zwei — 64
Haus Breitinger — Dieses Haus zeigt wahre Größe — 66
Haus Winter — Kleines Haus – ganz groß — 68
Haus Funkis — Bungalow mit besonderer Fassade — 70

72 **Wohntyp SINN**

Haus am Kurpark — Wohnambiente in spektakulärer Architektur — 74
Haus Brandt — Designtraum zum Wohlfühlen — 76
Haus Jünger — Alt und Neu in perfekter Harmonie — 78
Haus Kutter — Sonnenhaus-Architektur — 80
Haus Todenhöfer — Lust auf Landleben — 82
Haus Ebinger — Reihenweise Individualität — 84

86 **Designträume**
Holz kann einfach alles

88 **Bungalows**
Leben auf einer Ebene wird immer beliebter

90 **Doppelhäuser | Reihenhäuser**
Gemeinsam individuell

92 **Mehrgeschossiger Wohnbau**
Wohnhäuser mit mehreren Etagen

94 **Effiziente Haus- und Energietechnik**
So wird aus Ihrem ZimmerMeisterHaus ein Energiegewinnhaus

96 **Darauf können Sie bauen**
Die besondere Qualität von ZimmerMeisterHaus

98 **Preis-Leistung | Der Weg zu Ihrem Haus**

100 **Grundrisse der Häuser**

106 **Anbau, Aufstockung | Objektbau**

Wer für Sie baut

Bundesweit bilden rund 100 Holzbau-Manufakturen die starke ZimmerMeisterHaus-Gruppe.

Nr. 1 beim Holzhausbau: die ZimmerMeisterHaus-Gruppe

Immer mehr Baufamilien entscheiden sich für ein Zuhause von einer ZimmerMeisterHaus-Manufaktur. Inzwischen sind es 100 Holzbauunternehmen, die mit jährlich rund **2.000 Objekten** ZimmerMeisterHaus zur hierzulande führenden Marke im Holzhausbau machen.
Jedes ZimmerMeisterHaus wird mit gebündeltem Know-how und echtem Rundum-Service gebaut.

Starke ZimmerMeisterHaus-Manufakturen

Die ZimmerMeisterHaus-Manufakturen arbeiten selbstständig und nutzen die Gruppe zur Weiterentwicklung und zur Sicherstellung ihrer Top-Qualität.
Die Manufakturen sind zumeist **lange in ihren Regionen verankert,** kennen den regionalen Baustil und arbeiten bestens mit anderen Gewerken vor Ort zusammen.
Und sie sind stets ganz nahe an den Baufamilien!

ZimmerMeisterHaus
So geht Holzbau

Architektenhaus im Effizienzhaus 40-Standard

Mehr zu Bauweise und Preisen erfahren Sie auf den Seiten 96–99

So einzigartig wie Sie: Ihr ZimmerMeisterHaus

Die ZimmerMeisterHaus-Manufakturen bauen **individuelle Häuser** – bis ins Detail.

Im Gegensatz zur Planung von seriengefertigten Häusern können Sie ohne jede Einschränkung der Manufakturen Ihre Ideen unterbreiten. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir dann Ihre Hausplanung. Selbstverständlich werden Sie auch hinsichtlich **Energiekonzept, Haustechnik und Ausbaumaterialien** beraten.

So entsteht ein Haus, das speziell auf Sie, Ihren Bauplatz und Ihr Budget zugeschnitten ist.

ZimmerMeisterHaus gibt Ihnen 5 Garantien:

1. Zuverlässigkeit
2. Kompetenz
3. Sauberkeit
4. Wohlfühlen
5. Langfristigkeit

Lesen Sie mehr zu unseren 5 Garantien auf www.zmh.com

Reduziert und klar

Einzigartige Häuser mit *Stil*

Meine grüne Leseecke

Unser Familienbad mit Sauna

Die offene Traumküche

Dein Multimedia-Raum

Lauras Krabbelwiese

ZimmerMeisterHaus **STIL**

Das ZimmerMeisterHaus STIL ist geprägt von einer geraden Linienführung und einer kontrastreichen Material- und Farbwahl. Große Glasflächen lassen viel Licht ins Haus und sorgen für eine transparente und spannungsvolle Optik.

Die edle Innenausstattung unterstreicht die hohen Ansprüche der Bewohner. Modernste Gebäudetechnik erhöht den Wohnkomfort und spart Energie.

Puristisch mit Klinker

Haus Hillmann: Dieses ZimmerMeisterHaus verbindet eine zeitgemäß schlichte Gestaltungslinie mit der traditionellen Architektursprache des Nordens.

„Wir lebten zuvor in einem Holzhaus. Für unser eigenes Haus kam auch nur ein Holzhaus infrage."

10 Jahre auf der Warteliste zahlten sich endlich aus, dann bot die Kommune Stephanie und Marcus Hillmann ein Grundstück an, auf dem sie ihren Traum vom individuellen Entwurf verwirklichen konnten. Für das Ehepaar, das zuvor bereits in einem Holzhaus lebte, „war klar, dass wir mit Holz bauen wollten." Auch nach einer Hausfirma musste das Paar nicht lange suchen, schließlich genießt die regionale ZimmerMeisterHaus-Manufaktur einen erstklassigen Ruf. Großen Wert legte die Familie auf zwei Vollgeschosse, die Eltern und Kindern das Maximum an Wohnqualität bieten. Während die Architektur für eine repräsentative Anmutung sorgt, verleiht die rote Klinkerfassade dem Baukörper einen einladenden Charakter. Hinter der Fassade finden sich helle, offene Räume, in denen auch gemütliche Rückzugsorte nicht fehlen: So bildet ein in den Raum gebauter Gaskamin für die Sofaecke eine gemütliche Nische. Ein weiterer Lieblingsort ist ein Sitzfenster mit Blick in den Garten.
Im Obergeschoss sorgt die zweigeschossige Bauweise für Großzügigkeit. Hillmanns legten Wert auf geräumige Zimmer für ihre Kinder Finn, Jonas und Lara. Der Elternschlafraum beschränkt sich auf funktionale Maße, dafür schließt sich eine Ankleide an. Das Familienbad rundet das Raumangebot ab.
Bei der Außengestaltung setzte sich die Gestaltungslinie mit versetzten Geschossen und einer Klinkerfassade durch, die die Architektursprache des Nordens zitiert. Eine versetzte Garage und eine offene Pergola für den Freisitz ergänzen den Baukörper. Weil die Baufamilie Wert auf einen kleinen ökologischen Fußabdruck legte, wurde das Haus als Effizienzhaus 40 Plus mit hochgedämmter Außenhülle, Sole-Wasser-Wärmepumpe und Photovoltaikanlage geplant. „Die Planung hat sich absolut bewährt", zieht Stephanie Hillmann Bilanz. „Als wir nach dem Hausbau aus dem Urlaub zurückkamen, freuten sich alle auf unser neues Zuhause, weil es da so toll ist. Die Kinder fühlen sich in ihren Zimmern wohl, wir alle genießen den großzügigen Wohnbereich, und mein Mann freut sich sehr über das Homeoffice."

Spannende Architektur durch versetzte Elemente

Material, Haustechnik, Umwelt

Das Haus mit den Außenmaßen 11,50 x 13,00 m bietet im Erdgeschoss 88,76 m², im Obergeschoss 100,96 m² und im Untergeschoss 22,24 m².
Geheizt wird mit einer Fußbodenheizung und einer Sole-Wasser-Wärmepumpe. Unter der Klinkerfassade mit ihrer Luftschicht wurde eine 240 mm starke Holzrahmenkonstruktion errichtet.
Der jährliche Primärenergiebedarf mit Photovoltaikanlage beträgt 11,58 kWh/m²a, der Heizwärmebedarf liegt bei 28,5 kWh/m²a.

Grundrisse: S. 100

Wohnbereich mit Gaskamin als Raumtrenner

Stadtvilla nach Maß

Haus Mehnert: Das entsteht, wenn ein designinteressiertes Baufamilienpaar auf die regionale ZimmerMeisterHaus-Manufaktur trifft.

„Wir lieben zeitloses Design – und wohnen sogar darin!“

Michaela und Lukas Mehnert interessieren sich für Architektur und Design. Für ihr Haus schwebte ihnen eine moderne Stadtvilla mit flachem Walmdach, Doppelgarage, elegantem Schwarzweißkontrast und großen, teilweise übereck reichenden Glasflächen vor. Schon beim ersten Kontakt mit dem ZimmerMeisterHaus-Planer wussten sie: Hier sind wir richtig! Ein offenes Wohnensemble nimmt fast das ganze Erdgeschoss ein, ist aber um ein zentrales Wandsegment gestaffelt. Die großzügige Sitzecke mit Terrassenzugang wurde rasch zum Lieblingsplatz der Familie. Der Essplatz liegt in einem quadratischen Erker mit großzügigen Glasflächen. Bis in den First offen, wird dieser Bereich durch eine Galerie erweitert. Oben mündet die Treppe in eine kompakte Galerie. Elternschlafzimmer mit Ankleide und Bad sowie die Kinderzimmer fallen auch dank der fehlenden Dachschrägen großzügig aus. Große Glasflächen prägen alle Hausseiten und spenden dem Obergeschoss viel Licht. Vorteile bringt das Holzhaus auch in puncto Behaglichkeit: „Alle Wandoberflächen sind angenehm warm. Im Winter lässt sich das Haus schnell heizen, im Sommer sind die Räume angenehm kühl“, berichtet Frau Mehnert.

Klarheit und Eleganz: das offene Raumensemble im Erdgeschoss

Material, Haustechnik, Umwelt

Die Stadtvilla mit nahezu quadratischen Maßen von 10,75 x 11,4 m bietet 166 m² Wohn-/Nutzfläche. Das Haus erfüllt mit besten U-Werten und einem Primärenergiebedarf von 46,4 kWh/m²a hohe energetische Ansprüche. Technische Ausstattung: Luft-Wasser-Wärmepumpe inkl. kontrollierter Lüftungsanlage mit Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher und Wärmerückgewinnung. Neben der Fußbodenheizung sorgt der zentral angeordnete Kaminofen für angenehme Wärme.

Grundrisse: S. 100

Bad im Obergeschoss; unten die Gartenansicht des Hauses

Großartige Perspektiven

Haus Schaub: Ein Haustraum auf einem Hanggrundstück mit wunderbarem Fernblick und viel Platz für seine sportlichen Bewohner.

„Ein Fenster wie ein Gemälde!“

An einem Steilhang mit Weitblick steht dieses Haus mit klarer Linienführung und Holzleistenfassade. Das Baufamilienpaar genießt hier ein komfortables Ambiente mit Panoramafenster, großzügigen Wohnräumen mit offenen Übergängen und einem Trakt im Untergeschoss mit Komfortbad, Schlafzimmer sowie Arbeitszimmer und Fitnessraum – beide mit Schlafmöglichkeiten für die Kinder.
Das Satteldach ohne Überstände passt hervorragend zur modernen Architektur, die sich dennoch harmonisch in die umgebende Bebauung des Dorfes einfügt.
Der Fenstersitz ist Alexandra Schaubs Lieblingsplatz im neuen Haus. Herrlich finden die Eheleute auch viele Planungsideen, die ihr Leben jeden Tag leichter machen. Zum Beispiel ein Schrank mit eingebauter Steckdose im offenen Vorratsraum, in dem man den Akkustaubsauger mit einem Griff parat hat.
Oder die Kaffeebar, deren höhenverstellbaren Stuhl man auch am Tisch oder als Ablage am Panoramafenster einsetzen kann. Auch die Sitzbank am Küchenblock gehört zu den guten Ideen: „Sie sorgt für kurze Wege zwischen Küche und Essplatz und erlaubt uns, beim Kochen gesellig beisammenzusitzen“ – besonders gern gesehen, wenn die Kinder oder Freunde zu Besuch sind.
Nach rund acht Monaten Bauzeit konnte das Ehepaar einziehen – und es bleibt die Erinnerung an „ein tolles Projekt, das uns viel Spaß gemacht hat“.

Material, Haustechnik, Umwelt

Auf 12,67 x 8,3 m Grundfläche bietet das Haus im Erdgeschoss 82,5 m² und im Hanggeschoss 76,75 m² Wohnfläche.
Rechnerisch nachgewiesen wurde das Haus als KfW-Effizienzhaus 55. Durch die Photovoltaikanlage und einen Batteriespeicher ist es jedoch äquivalent zu einem KfW-Effizienzhaus 40 plus.
Das intelligente BUS-System steuert die Rollladen, die automatische Beleuchtung im Garten und Eingangsbereich sowie das „Moonlight“ auf dem Balkon.

Grundrisse: S. 100

Wohnbereich im Erdgeschoss und das Komfortbad

Carport mit E-Ladesäule

Bauen ohne Kompromisse

Haus Füger: Eine stimmige Komposition aus unterschiedlichen kubischen Elementen mit ganz vielen praktischen Details.

„Geradlinig, praktisch und zeitlos schön!“

Als Mieter einer großen Altbauwohnung erfuhren die Eheleute Füger vom Verkauf eines reizvollen Bauplatzes. Kurzerhand griffen sie zu, denn beide hatten einen genauen Plan. „Ohne Kompromisse, klar strukturiert, nur rechte Winkel und stilechte Details“, fasst Pia Füger zusammen. Grundkonstante des Hauses ist ein schlichter Kubus in Weiß, der von einer Garage flankiert wird. Holzfassadenelemente auf der Terrassenseite, ergänzt durch ein hölzernes Balkongeländer, dienen als Stilmittel. Die Überstände von Balkon und Dach sorgen für die Beschattung der Glasflächen darunter.
Ein weiterer kubischer Vorbau überdacht einen Freisitz.

Aus dem Gäste-WC wurde ein Gästebad mit ebener Dusche, das erlaubt später barrierefreies Wohnen auf einer Ebene. Ein Raumteiler im Wohnbereich trennt die Küche vom Wohnzimmer, seitliche Schiebetüren erlauben eine Zusammenführung. In beiden Bereichen stellen Glasschiebetüren einen Übergang zum Garten her. Über eine bequeme Podesttreppe zu erreichen, zeigt das Obergeschoss eine klassische Aufteilung für bis zu vier Personen. Elternschlafraum und Kinderzimmer haben gleiche Dimensionen. Den Eltern steht eine große Ankleide zur Verfügung. Ihr Bad planten sie nicht zu groß, um Platz für einen Hauswirtschaftsraum zu gewinnen.

Küche mit Ausgang zum Freisitz

Material, Haustechnik, Umwelt

Auf 14,5 x 9 m Grundmaß bietet das Haus 180 m² Wohnfläche, dazu 50 m² im Teilkeller. Als Effizienzhaus 40 glänzt es durch einen sehr niedrigen Primärenergiebedarf. Basis des Energiekonzepts ist die hochgedämmte Haushülle. Als Wärmequelle dient eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Fußbodenheizung, unterstützt durch eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung – für Christoph Füger „schon wegen der Luftqualität bei den üblichen luftdichten Haushüllen unerlässlich“. Die Energie der Haustechnik liefert eine Photovoltaikanlage, deren Überschüsse das Haus zum Plusenergiehaus machen. Herr Füger: „Wir müssen kaum heizen. Die Wärmepumpenstörung im Winter bemerkten wir erst, als uns das warme Wasser ausging.“

Grundrisse: S. 100

Ansicht der Straßenseite

Typisch untypisch für den Norden

Haus Charkowski: Ein praktisches, sparsames und außergewöhnliches Haus, das seinen Bewohnern einen großen Wunsch erfüllt: viel mehr Platz!

Der Koch-/Essbereich, links unten Blick ins Elternschlafzimmer, daneben der Wohnbereich mit Kamin. Ganz unten das Zimmer von Tochter Lia

„Tolle Idee: der Kamin als Raumteiler!"

Ina Charkowski arbeitet, auch der Kinder wegen, von zu Hause aus. „In unserer Mietwohnung musste ich immer hin- und herräumen. Als wir dann endlich unseren perfekten Bauplatz fanden, musste mein Home Office unbedingt integriert werden – und das ist perfekt gelungen!" Direkt am Eingang befindet sich nun ihr Arbeitszimmer, gegenüber der dazugehörige Ablageraum. So kann sich kein Besucher verlaufen. Karol Charkowski war begeistert vom Hausentwurf, besonders vom großen Wohnbereich im Erdgeschoss und dem in der Raummitte angeordneten Kamin, der als Raumteiler fungiert und die Wärme gleichmäßig verteilt. Oben genießen die beiden Kinder ihre großen Zimmer, den Eltern gefällt vor allem ihr riesiger begehbarer Kleiderschrank.

Material, Haustechnik, Umwelt

Mit seinem gegenläufigen Pultdach und den beiden Fassadengestaltungen mit anthrazitfarbenem Klinker und weißem Putz ist das Haus ein echter Hingucker. Trotz seiner außergewöhnlichen Optik weist das Gebäude dabei eine energetisch optimale kompakte Hausform auf. Auf seinen 165,5 m² Wohnfläche (Erdgeschoss 86,5 m², Obergeschoss 69 m², Spitzboden 10 m²) konnten großzügige Wohnräume geschaffen werden, Nebenräume und zwei Vollbäder inklusive. Wärme liefert eine Gas-Brennwert-Fußbodenheizung.

Grundrisse: S. 100

Offenheit und Transparenz

Haus Peters: Ein maßgeschneiderter Grundriss für zwei Personen, in dem jeder Raum seinen ganz eigenen Charme hat.

„Wir leben jederzeit in enger Verbindung mit der Natur."

Offenheit und Transparenz waren für die Eheleute Peters zentrale Anliegen bei ihrem neuen Zuhause. Der Grundriss orientiert sich regelrecht puristisch an ihren Lebensgewohnheiten, in denen Rückzugsbereiche keine große Rolle spielen. So kommt das Haus gerade mal mit vier Türen aus. Architektonisch ans Bauhaus erinnernd, erhält das Haus durch die filigrane Struktur und den warmen Farbton der Holzleistenfassade einen freundlichen Charakter. Abgesehen von den reduzierten Glasflächen, die im Bad für Sichtschutz sorgen, dominieren lange Sichtachsen – besonders am Essplatz, den Glasflächen auf zwei Seiten in Richtung Garten öffnen. Innen prägt ein für zwei Personen maßgeschneiderter Grundriss das Geschehen: nichts ist zu viel, nichts zu wenig. Im Zentrum steht der nach vier Seiten offene Essplatz, der mit der Küche eine 33,5 m² große Einheit im zweigeschossigen Seitentrakt bildet. Die Grenze zwischen Essen und Kochen markiert ein goldfarbener Küchenblock – ein maßgefertigtes Möbelstück.

Der Übergang zum Wohnbereich ist offen. Eine seiner Wände ist als Einbauregal gestaltet, das zusammen mit dem Kamin die Fläche gliedert. Auch das 47 m² große Atelier im Erdgeschoss zeigt sich nach allen Seiten offen. Der Schlafraum oben bietet einen geradezu verschwenderischen Ausblick. Die Dachterrasse auf dem Gründach gehört zu den attraktivsten Orten im Haus.

Gefragt, welchen Bereich es in seinem Haus besonders genießt, kommt das Ehepaar zum Schluss: „Eigentlich der gesamte Wohn-Schlaf-Ess-Bereich: Jeder Raum hat mit seiner eigenen Höhe und Lichtsituation seinen eigenen Charme und passt perfekt zu einem bestimmten Moment des Tages."

Ein goldfarbener Küchenblock als Grenze zwischen Kochen und Essen

Material, Haustechnik, Umwelt

Die beiden ineinandergefügten Baukörper mit den Maßen 6,15 x 23,71 m und 7,75 x 5,95 m bieten dem Ehepaar Peters im Erdgeschoss 147,49 m² und im Obergeschoss 33,49 m² Wohnfläche.
Die Fußbodenheizung wird gespeist von einer Luft-Wasser-Wärmepumpe mit solarer Heizungsunterstützung und Warmwasserbereitung.
Der Heizwärmebedarf beträgt 56,25 kWh/m²a und der Endenergiebedarf 19,32 kWh/m²a, das macht Haus Peters zu einem Effizienzhaus 40.

Grundrisse: S. 100

Links die spektakuläre Dachterrasse, unten der Wohnbereich mit Regalwand

Harmonisches Duett

Haus Burgmer: Die beiden Hausteile dieses Architektenentwurfs bilden einen spannenden Kontrast.

„Der Clou ist unser weißes Fenster in der Holzfassade."

Das Haus wurde nach der Topographie des Geländes geplant. Auf der Talseite des Hanghauses sorgt die Verglasung über zwei Geschosse für viel Licht in Küche und Essbereich und für eine atemberaubende Transparenz auf beiden Wohnebenen. Der Glaseinsatz in der Holzfassade nebenan wirkt verhaltener. Verbindendes Detail ist die weiße Fensteröffnung im holzverschalten Hausteil. Dahinter liegt eine Putzfassade, die der Linienführung des weißen Hausteils entspricht. Seitlich öffnen sich beide Baukörper über vertikale Lichtbänder, die bis in das aus dem Hang herausgebaute Untergeschoss laufen. Der Grundriss öffnet sich nach Süden in Richtung Tal. Ein Duschbad im Erdgeschoss ermöglicht im Zusammenspiel mit einem derzeit als Büro genutzten Raum das barrierefreie Wohnen im Alter. Auf der Galerie genießt man einen weiten Blick über Terrasse, Garten und Landschaft. Nur durch eine Tür getrennt, grenzt der Schlafraum der Eltern unmittelbar an die Galerie an. Daneben liegen zwei rund 13,5 m² große Gäste- oder Kinderzimmer sowie ein funktionales Bad. Bauherr und Architekt Nico Burgmer: „Wegen der Schrägen musste jedes Bauteil detailgenau passen. Die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur entwickelte aus meinen Vorgaben präzise Details. Diese Präzision hielt sie in Fertigung und Montage durch. Das führte zu einem Spitzenwert beim Blower-Door-Test und zu einem leeren Abnahmeprotokoll."

Offenes Raumensemble im Erdgeschoss mit gebäudehoher Galerie

Schlafzimmer im Obergeschoss

Links der Wohnbereich, rechts das Bauherrenpaar Burgmer

Material, Haustechnik, Umwelt

Das Architektenhaus mit den Maßen 11,3 x 12,7 m bietet 203 m² Wohnfläche. Dach und Außenwand liegen mit einem U-Wert von 0,11 W/m²K bereits auf Passivhausniveau. Der mittlere U-Wert der Fenster beträgt 0,9 W/m²K. Mit dieser Haushülle erreicht das Haus bereits mit Gastherme, kontrollierter Lüftung mit Wärmerückgewinnung und Kamineinsatz mit Wassertasche den Effizienzhaus 55-Standard.
Der jährliche Primärenergiebedarf des Hauses macht mit 36,85 kWh/m²a nur 49 % des zulässigen Werts aus. Der Heizwärmebedarf liegt bei 15,28 kWh/m²a, der Endenergiebedarf bei 31,7 kWh/m²a.

Grundrisse: S. 101

Gebaute Freiheit und Fantasie

Haus Gerber: Individualität und Weite waren bei diesem besonderen Einfamilienhaus die stilbildenden Planungsmaßstäbe.

„Materialmix außen, ungewöhnliche Grundrisse innen."

Das offene Raumensemble auf einer Ebene erfüllt zwei Zwecke: die berufliche und private Nutzung, durch eine Schiebetür jederzeit voneinander trennbar, mit zwei Büros, einem Besprechungstisch und kleinem Lagerraum, einer Küche und großzügigem Wohnbereich. Küchenzeile und Küchenblock gliedern den Raum, bieten aber auch offene Blickachsen. Dieses Prinzip findet seine Vollendung in einer halbhohen Wandscheibe mit Kaminofen, die den Übergang von Küche und Essplatz zum Wohnbereich markiert.
Die Morgensonne flutet durch eine breite Glasfront auf der Ostseite ins Haus, später am Tag von Westen her durch die Übereckverglasung. Das Obergeschoss bietet kompakte Räume mit optional herausnehmbaren Zwischenwänden, auch sie raumhoch verglast mit unverbaubarer Aussicht. Diese lassen den individuellen Entwurf auf der Ostseite ungewöhnlich transparent erscheinen. Denn so rückt die Natur ganz nah an die Innenräume heran. Auf der Eingangsseite im Westen gibt sich das Haus dagegen deutlich verschlossener, vor allem im Obergeschoss, wo ein schmales Lichtband ganz praktisch den Flur erhellt.

Klarheit und Eleganz: das offene Raumensemble im Erdgeschoss

Material, Haustechnik, Umwelt

Kombination aus Mauerwerk unten und Holz oben, lang gestreckter Baukörper und flaches Satteldach – das entspricht einer klassischen Bautradition, ist aber mit puristischer Linienführung, Leistenschalung und pointierter Fenstergeometrie der Zeit fast schon voraus. Innen wurde auf Flexibilität gesetzt. So lassen sich die Kinderzimmerwände später herausnehmen und die Fläche ist neu strukturierbar. Das Haus wird durch eine Wärmepumpe mit Erdkollektoren beheizt. Dazu bollert bei Bedarf ein Kaminofen.

Grundrisse: S. 101

Die Treppenstufen „schweben" – sie wurden an der Wand fixiert

Schnell entschieden – schnell gebaut

Haus Herzog: Ganz besonders bei knappem Zeitbudget ist ein ZimmerMeisterHaus die perfekte Lösung. Beispiel gefällig?

„Flexibel, gesund – und schnell: Für uns kam nur Holz infrage."

Binnen drei Monaten entschieden Peter und Valeska Herzog, dass sie bauen wollten, wie und mit wem. Vier weitere Monate später zogen sie bereits um – und genießen ihr ZimmerMeisterHaus jeden Tag mehr.
„Wir wohnten damals in einem schönen Altbau in der Stadt – nur Spielmöglichkeiten für Naomi und Noel gab es kaum", erinnert sich Valeska Herzog. Peter Herzog, im Baubereich tätig, reizten auch die technischen Möglichkeiten eines Neubaus. Da passte es gut, dass im Baugebiet ein hoher Energiestandard gefordert war. Für ein Holzhaus entschied sich die Familie wegen der energetischen Vorteile, aber auch wegen seiner Behaglichkeit – und der schnellen Bauzeit.

In bester Bauhaus-Tradition entstand ein weißer Kubus mit Flachdach, der im Süden durch einen kubischen Anbau mit grauer Holzschalung ergänzt wird. Dieser Anbau erweitert den Wohnbereich und mündet in einen wettergeschützten Freisitz. Der Baukörper ist von puristischer Geradlinigkeit – wie auch die Räume, bei denen Schränke und Regale in Wandnischen integriert wurden. Im Wohnbereich, der zu Essplatz und Küche um zwei Stufen abgesenkt wurde, sorgt die hohe Decke für noch mehr Luftigkeit. Sitzecke und Esstisch finden jeweils ein Freiluft-Pendant auf den Terrassen. Große Glasschiebetüren schaffen hier fließende und transparente Übergänge.
„So wollten wir immer schon leben", schwärmt Frau Herzog.

Klarheit und Eleganz: das offene Raumensemble im Erdgeschoss

Ansicht der Straßenseite

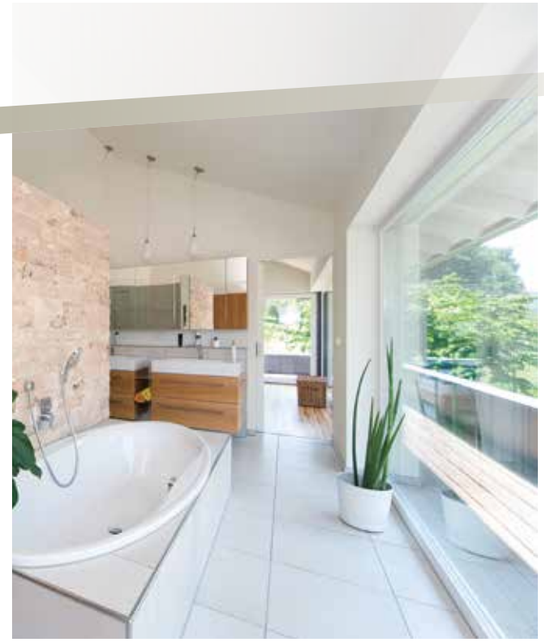
Material, Haustechnik, Umwelt

Der 14 x 9 m große Baukörper mit einer Wohn-/Nutzfläche von 200 m² bietet im Teilkeller zusätzlich einen 36 m² großen Hobbyraum. Das Haus punktet mit U-Werten im Passivhausbereich, einer topmodernen Haustechnik und einem Raumklima, an das der zuvor bewohnte Altbau auch nach einer Sanierung nicht herangekommen wäre. Zur Haustechnik gehören eine Wärmepumpe mit Fußbodenheizung und eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung.

Grundrisse: S. 101

Leben mit den Jahreszeiten

Haus Dittmer: Ein Haus, so durchdacht geplant, dass seine Bewohner das Leben zwischen transparenten Wänden nicht mehr missen wollen.



Elternbad im Obergeschoss. Rechts: Küche und Essbereich

Material, Haustechnik, Umwelt

Das Haus sollte „hell und luftig“ wirken, so die Vorgabe der Baufamilie. Der Architekt der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur schuf einen transparenten Baukörper in den Maßen 5,8 x 22 m und rund rund 200 m² Wohn-/Nutzfläche. Das schmale und lang gezogene Haus lässt auf dem Grundstück Raum für große Freiflächen im Süden entstehen und ermöglicht der Familie dank großzügiger Verglasungen im Süden und Osten, auch innen „im Garten“ zu leben. Das gilt auch für das Obergeschoss. Der breit auskragende Balkon und ein exakt austarierter Dachüberstand sorgen im Sommer für beschattete Innenräume. Sylvia Dittmer: „So fällt es uns auch an heißen Tagen leicht, innen angenehme Temperaturen zu halten, zumal uns die großen Glasflächen abends und nachts beste Möglichkeiten zur Querlüftung bieten. Die Höhe der Räume tut das ihre dazu.“

Grundrisse: S. 101

„Wir leben praktisch immer im Garten – sogar innen!“

An Winterabenden rückt Georg Dittmer seinen Sessel gern an die Glasscheibe zum Garten. Keine Wand befindet sich im Blickfeld, während der Kaminofen im Rücken die Szenerie mit Wärme und angenehmem Dämmerlicht überstrahlt. Neben dem Fenstersitz haben Dittmers freien Blick auf Küche und Essplatz. Der Durchgang zum Wohnbereich kann mit einer Glastür geschlossen werden, ohne die Blickachse durch den lang gezogenen Baukörper zu verstellen. Im Zusammenspiel mit den großen Glasflächen entsteht eine selten gesehene Weitläufigkeit und Luftigkeit – ein „traumhaftes Raumerlebnis, das wir immer wieder genießen“, so Sylvia Dittmer.

Erhöht wird der Wohngenuss durch eine Fülle an Details, die den Alltag erleichtern: der Wäscheschrank im Bad mit Durchreiche in den Hauswirtschaftsraum, die Balkonverbreiterung davor mit Platz für den Wäscheständer und darunter für einen wettergeschützten Essplatz im Freien, die Schiebetüren, mit denen man Bad und Schlafzimmer oder Wohn- und Essbereich zusammenfassen oder trennen kann, und die Glastür zum Balkon, die aus der Ankleide ein weiteres gestalterisches Highlight des Hauses macht. Für Sohn Marco steht natürlich sein Kinderzimmer auf Platz 1: ein großzügiger Raum, der durch ein integriertes Hochbett um eine zweite Ebene erweitert wird.

Schlafzimmer mit Panoramablick

Kubismus mit Satteldach

Haus Thomann: Viel Platz mit viel Licht – hier entstand ein Architektenhaus der Superlative.

Offener Wohnbereich mit Kamin

Material, Haustechnik, Umwelt

Mehr als 350 m² Wohn-/Nutzfläche bietet das Architektenhaus. Der 73 m² große Wohnbereich zieht sich stützenfrei durch die 15 m messende Längsachse des Hauptbaukörpers und bildet so ein offenes Raumensemble mit langen Blickachsen. Die Spannweiten realisierte die Manufaktur mit mehreren Stahlunterzügen. Neben seiner architektonischen Großzügigkeit brilliert das Haus durch seine Sparsamkeit in Form eines sehr geringen Primärenergiebedarfs. „Mit einem Massivhaus hätten wir den niedrigen Wert nur mit viel dickeren Außenwänden erreicht“, stellt Frank Thomann fest. Innen macht sich die Holzbauweise durch warme Wandoberflächen und damit durch ein Plus an Behaglichkeit bezahlt.

Grundrisse: S. 101

Bad im Obergeschoss mit Sauna

„Wir konnten bis ins Detail mitplanen!“

Angela und Frank Thomann fanden ein schönes Grundstück für ihr Wunschhaus. Einziger Wermutstropfen: Die Baubehörde schrieb ein Satteldach vor und verhinderte so den favorisierten Kubus. „Das Problem wurde mit einem dunkel abgesetzten Satteldach ohne Überstand elegant gelöst“, freut sich Angela Thomann. Auch sonst wurden alle Wünsche durch Architekt und Manufaktur optimal umgesetzt. Die zweigeschossige Bauweise sorgt für Großzügigkeit, viel Licht und Ausblicke. Der Baukörper mit seinen drei Giebeln schließt auf der Straßenseite die Garage ein, auf der Hausrückseite befindet sich ein Terrassenkubus. Spektakulär ist der riesige Wohnbereich. An seinem hinteren Ende wurde der Kaminofen platziert, seitlich in einer Nische die Fernsehecke. Das Untergeschoss schiebt sich auf der Talseite aus dem Hang heraus, so entstand auch hier hochwertiger Wohnraum.
Baulich herausfordernd waren die große, in die Wand integrierte Glasschiebetür zwischen Diele und Wohnbereich und die geradläufige Kragarmtreppe mit transparentem Treppenhaus. Und ihr Bad mit Sauna finden Thomanns „sensationell“ – ein großzügiger, lichtdurchfluteter Wellnessbereich.

Ansicht von der Straße

Behaglich und flexibel

Harmonische *Traum*häuser

Das ruhige Home-Office

Das Gästezimmer für Oma

Meine Kocharena

Das Spielparadies von Felix

Unsere lässige Grillterrasse

ZimmerMeisterHaus **TRAUM**

Beim ZimmerMeisterHaus TRAUM repräsentiert die großzügige und offene Grundrissgestaltung die Philosophie der Bewohner. Das ausgewogene Angebot von gemeinsamen Flächen und individuellen Räumen macht für sie das Wohnerlebnis komplett.

Durch die vorausschauende Hausplanung können die Bewohner auf die sich verändernden Lebens- und Familiensituationen flexibel reagieren.

Großzügiges Familienzentrum

Haus Ellerbeck: Die Eleganz von schwarzen Klinkern und weißem Erker kombiniert mit dem besten Raumklima, das eben nur Holz liefern kann.

„Unser Haus ist so flexibel wie das Leben!“

„Während wir noch vom Eigenheim träumten, baute mein Bruder unser Elternhaus um – mithilfe der regionalen ZimmerMeisterHaus-Manufaktur. Wir waren so angetan vom Ergebnis, dass wir uns für ein Holzhaus entschieden“, erinnert sich Frau Ellerbeck. „Besonders das tolle Raumklima, die niedrigen Energiekosten und die vielen Eigenleistungsmöglichkeiten überzeugten uns.“ Bei der Raumaufteilung legte die Familie Wert auf einen zentralen Bereich, in dem rund zehn Personen an einen Tisch passen, so dass man mit Freunden und der Familie immer Platz für ein Spiel oder eine gemütliche Runde findet. Der Wohnbereich wurde mittels eines Durchgangs und einer Stufe optisch abgetrennt. Ein kleiner Tresen separiert Küche vom Esszimmer. So wurde das Erdgeschoss zu einem harmonisch gegliederten Wohnensemble. Oben befinden sich die großzügigen Privaträume der Familie – inklusive eigenem Ankleidezimmer.

Blick zum Essbereich und in die Küche

Material, Haustechnik, Umwelt

Das Haus verfügt über 143 m² Wohnfläche in Erd- und Obergeschoss sowie über einen knapp 74 m² großen Keller. Geheizt wird mit Erdwärme, da es „ökologisch sinnvoll und die Technik an sich einfach ist – im Prinzip handelt es sich um einen umgekehrten Kühlschrank. Das bringt eine lange Lebensdauer, und bisher hatten wir auch noch nie eine Störung“, so Guido Ellerbeck. Gute Ideen waren auch der Wäscheschacht in den Keller und die intelligent verteilten Stromanschlüsse. Jetzt sind nur jene Steckdosen sichtbar, die auch benötigt werden. Ansonsten liegen die Kabel dicht hinter der Gipswand und können ohne Aufwand für weitere Stromanschlüsse „angezapft“ werden.

Grundrisse: S. 101

Ansicht von der Einfahrt; rechts der Blick vom Essbereich in den Wohnraum

Traumhaus mit perfektem Zeitplan

Haus Lanzenberg: Wenn ein Rädchen ins andere greift, stimmt von der Planung über die Bauzeit bis zum Einzug einfach jedes Detail.

„Eine großartige Kombination aus Neu und Alt."

Die Lanzenbergs hatten einen straffen Zeitplan: Ein Jahr blieb der sechsköpfigen Familie bis zum Umzug. In der Presse stießen sie auf einen Hausentwurf, der ihnen auf Anhieb gefiel. Und im Ortskern fanden sie ein ideales Grundstück mit einem pittoresken Schuppen. „Wir lieben die Kombination von Alt und Neu, und der Schuppen liefert willkommenen Stauraum, da wir auf einen Keller verzichten wollten", erklärt Frau Lanzenberg. Mit der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur fanden sie ihren Partner für die Umsetzung.
Eine große Wohnetage prägt das Erdgeschoss. Elternschlafraum und -bad sowie der Hauswirtschaftsraum ergänzen hier das Raumangebot. Die vier Kinderzimmer liegen im Obergeschoss, alle ohne Dachschrägen und mit großen Glasflächen in Richtung Garten. Über eine geradläufige Treppe und einen langen Spielflur erschlossen, sind diese Zimmer in der Längsachse des Baukörpers gestaffelt.
Der übereck verglaste Raum von Raimund Lanzenberg liegt am Ende des Obergeschossflurs, während Angela Lanzenberg ein Atelier im Dachgeschoss nutzt. Für das nötige Licht hat die Künstlerin den Giebel zur Hälfte verglasen lassen. „Unser Lieblingstreffpunkt ist und bleibt aber der Außenraum zwischen Schuppen und Haus", so Herr Lanzenberg.

Die offene Wohnetage im Erdgeschoss

Eckzimmer als Büro

Straßenansicht

Material, Haustechnik, Umwelt

Der schlanke Baukörper mit den Maßen 15,68 x 6,58 m bietet rund 200 m² Wohnfläche. Das Haus ist im Sinne der Vorarlberger Schule schlicht gestaltet und mit einer vergrauenden Lärchenfassade versehen. Betonrahmen für Eingangselement und Badezimmerluke setzen zur Straße hin einen starken Akzent. Frau Lanzenberg plante aktiv mit: „Wir wollten unbedingt ein Holzhaus mit wohngesunden Baustoffen – jetzt genießt die ganze Familie jeden Tag das gute Raumklima."

Grundrisse: S. 102

Immer ein tolles Raumklima

Haus Geppert: Die Familie zog in ein anderes Bundesland und von einem Stein- in ein Holzhaus.

„Nachdem wir zwei Referenzhäuser sahen, war alles klar!"

„Wir lebten in einem Mehrfamilienhaus bei München und wollten nun in meine alte Heimat zurückkehren", erinnert sich der Bauherr. Nach der erfolgreichen Grundstückssuche nahm der Architekt das Faible der Familie für die süddeutsche Bauweise auf und plante einen lang gestreckten Baukörper mit schlichter Linienführung, flachem Satteldach, großen Dachüberständen und Holzverschalungen, ergänzt durch einen Anbau mit geschütztem Freisitz. Großen Wert legte die Baufamilie auf eine Doppelgarage mit Nebenräumen, weil sie ohne Keller bauen wollte. „Innen gefallen uns neben dem tollen Raumklima besonders die Brettstapeldecke unten und die Massivholzschalung oben, die für eine wohnliche Atmosphäre sorgen, ohne rustikal zu wirken", so die Bauherrin. Im Erdgeschoss gehen die Wohnräume offen ineinander über, neben dem Wohnensemble finden sich hier ein großer Windfang, ein Gästezimmer und ein daneben liegendes Dusch-WC. Unter dem Dach wurde die klassische Variante gewählt: Ein Elternschlafraum, zwei Kinderzimmer, ein Bad und ein Flur mit Abstellfläche bieten viel Raum für vier Personen, zumal alle Räume rund 15 m² groß sind. Der hohe Kniestock sorgt in den firstoffenen Räumen nicht nur für mehr Luftigkeit, er ermöglicht auch mehr Fenster und damit helle, freundliche Räume.

Gegliederter Küchen- und Essbereich durch wechselnden Fußboden

Das geräumige Kinderzimmer im Obergeschoss

Das Elternschlafzimmer

Material, Haustechnik, Umwelt

Spätestens nach der Besichtigung zweier Kundenhäuser war die Wahl des Baustoffs Holz und die der regionalen ZimmerMeisterHaus-Manufaktur beschlossene Sache. Zumal beim individuellen Hausentwurf alle Wünsche der Baufamilie umgesetzt werden konnten. Das Haus in den Außenmaßen 11,44 x 8,19 m bietet im Erdgeschoss 93,7 und im Obergeschoss 72 m² Wohnfläche. Wärme liefert eine Gasbrennwertheizung mit Pufferspeicher und Fußbodenheizung im gesamten Haus. Auch die sehr niedrigen U-Werte führen zu einem Jahres-Primärenergiebedarf von nur 53,4 kWh/m²a.

Grundrisse: S. 102

Haustraum für Feinschmecker

Haus Schneider: Außen Holz, innen sichtbares Mauerwerk – dieses Designerhaus besticht noch durch weitere ungewöhnliche Detaillösungen.

„Eigentlich suchten wir etwas Altes zum Herrichten."

Ursprünglich hatte das Paar etwas Altes, Schönes zum Wiederaufbauen gesucht. Allerdings standen die Objekte weit draußen oder waren in einem kläglichen Zustand. Das Paar hatte eine Vision, wie das Haus aussehen sollte: „Eine Holzfassade, eine Holzterrasse, Holzböden, eine Holzdecke und viel Glas." Die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur und der Architekt machten Vorschläge, bei denen sie spontan riefen: „Ja genau! Das wollen wir!" Zum Beispiel die Idee mit dem Sichtmauerwerk im Wohnbereich. Besonders gemütlich wird die Sitzecke auch dadurch, dass der Raum eine geschützte Nische bildet.

So kann man die offenen Übergänge im Erdgeschoss nutzen, hat den Essplatz im Blick und kann dabei mit dem Partner in der Küche plaudern.
Der Keller sollte belichtet sein, also wurde das Gelände auf einer Hausseite abgegraben. Mit einer Außentreppe kann man nun den Keller bequem vom Garten aus erreichen.
Der Bauherr ist passionierter Freizeitkoch, der im Garten zudem einen professionellen Backofen aufgestellt hat: fürs tägliche Brot oder für eine Riesenpizza mit Freunden, mit denen man am Kamin sitzt und zusieht, wie langsam die Nacht über Hof und Garten sinkt.

Blick vom Wohnraum zum Essbereich

Material, Haustechnik, Umwelt

Die Fußböden sagen viel über den Qualitätsstandard eines Hauses aus. Bei diesem Haus liegen Eichendielenparkett, ein Kirschbaumparkett und Terrazzofliesen zu Füßen. Bei den Fenstern und Terrassentüren wurde eine Holz-Alu-Kombination gewählt. Eine Naturklinkerwand sowie ein Kaminofen vervollständigen innen den hochwertigen Eindruck.
Beheizt wird das Gebäude mit einer Gasbrennwerttherme mit Fußbodenheizung, eine Solaranlage liefert Warmwasser. Umweltfreundlich ist das Anwesen auch durch die Dachbegrünung von Anbauten und Nebengebäude sowie durch eine Zisterne für die Gartenbewässerung.

Grundrisse: S. 102

Weitblick durchs Erdgeschoss direkt in den Garten

Moderne urbane Architektur

Haus Haug: Die Familie entschied sich für einen Hausentwurf, der auch in vielen Jahren noch zeitlos schön bleibt.

„Den Umzugstag konnten wir kaum erwarten!“

„Das Grundstück ist eher schmal. Da wir zudem keinen Keller wollten, musste sich der Architekt einiges einfallen lassen, um unsere Wünsche in einen kompakten Hausentwurf zu integrieren“, berichtet Peter Haug. „Und wir müssen sagen, es ist optimal gelungen!“ Ihr ZimmerMeisterHaus ist zweigeschossig, schnörkellos, in Anthrazit und Weiß. Das flache Satteldach und die reduzierten Dachüberstände stehen für eine moderne urbane Architektur und sorgen auch im Obergeschoss für mehr Raum und eine höhere Wohnqualität. Der lang gestreckte Baukörper wird auf der Rückseite von einem kubischen Anbau mit Holzschalung ergänzt – Raum für den kombinierten Hauswirtschafts- und Technikraum.

Der Baukörper ist in zwei Trakte geteilt: Auf der Eingangsseite befinden sich die Nebenräume. Im hinteren Bereich sorgt eine Auskragung für ein größeres Gästezimmer. Mit dem Gäste-WC inklusive Dusche und dem Anbau ermöglicht dies ein barrierefreies Wohnen im Alter – auch wenn den Eheleuten Haug bis dahin noch viel Zeit bleibt. Im offenen Wohnensemble dominieren Weite und Luftigkeit. Im Obergeschoss mündet die Faltwerktreppe in eine Galerie. Neben einem Schlafbereich mit Ankleide und großem Bad liegen hier ein Arbeitszimmer und ein Reserveraum. Beide sollen bald zu Kinderzimmern umgewidmet werden. Dann wird aus dem Gästezimmer im Erdgeschoss kurzerhand das neue Arbeitszimmer.

Wohn-Ess-Bereich mit Kamin, darunter das Familienbad im Obergeschoss

Material, Haustechnik, Umwelt

8 x 12 m beträgt die Grundfläche des Hauses, die Wohnfläche liegt bei 150 m². Energetisch ist das Haus auf der Höhe der Zeit. Die mit Zellulose gedämmte und zusätzlich mit einer Installationsebene ausgestattete Holzrahmenkonstruktion erreicht bei Wand und Dach hervorragende U-Werte. Auch der jährliche Primärenergiebedarf zaubert ein Lächeln auf die Gesichter der Bewohner.

Grundrisse: S. 102

Große Diele mit edler Treppe ins Obergeschoss

Bauen – ein Wintermärchen

Haus Faber: In lichtdurchfluteten Räumen genießt die vierköpfige Familie ihre moderne Interpretation eines süddeutschen Landhauses.

Material, Haustechnik, Umwelt

Das Haus mit 9,4 x 12,6 m Grundmaß bietet 185 m² Wohnfläche; im Erdgeschoss 101 m², oben 84 m². Der ursprüngliche Plan für eine Verglasung bis unters Dach sah einen teuren Stahlunterzug vor. Die Manufaktur setzte das mit Holzbalken sehr viel günstiger um. Als Haustechnik dient eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Erdkollektor, dazu kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung.

Grundrisse: S. 102

Wohn-Ess-Bereich im Erdgeschoss

„Hier fühlen wir uns superwohl!“

Bianca und Alexander Faber entschieden sich nach einem ausführlichen Gespräch und einer Baustellenbesichtigung für die regionale ZimmerMeisterHaus-Manufaktur, die den Plan der Familie perfekt umsetzte. Mit breitem Baukörper, flachem Satteldach und der Kombination von Holz- und Putzfassade hat ihr Haus die sympathische Ausstrahlung eines süddeutschen Landhauses. Große Glasflächen, ein Zwerchgiebel und ein Edelstahlabgasrohr zeigen gleichzeitig, dass sich hinter den regionaltypischen Stilelementen ein zeitgemäßes Wohnkonzept verbirgt. Innen verwöhnt das Haus mit einem weiträumigen Wohnbereich, in dem der Giebel und die Terrassentüren die Grenze zwischen innen und außen verwischen. Dieser Wohnbereich mit Licht von zwei Seiten gewährt den Blick über Weiden und Obstwiesen. Daneben befinden sich ein Arbeits- und Gästezimmer, eine Garderobe, das Gäste-WC, die offene Diele und der Heiztechnikbereich.
Das Obergeschoss fungiert als klassische Kinder- und Wohnetage mit großzügigen Kinderzimmern und separatem Bad. Elternschlafzimmer und -bad sind zu einem komfortablen Trakt zusammengefasst. Herzstück dieser Ebene ist die helle Galerie, die rasch zu einem Lieblingsplatz wurde.
Die winterliche Bauzeit erschien den Fabers wie ein Wintermärchen: „Wir konnten mit ökologischen Materialien bauen, erlebten freundliche Mitarbeiter und einen minutiös eingehaltenen Ablaufplan. Das war wie bei den Türchen im Adventskalender: Wenn der Termin da war, konnte man eines öffnen und sich über einen neuen Schritt im Bauprojekt freuen.“ Bianca Fabers Fazit: „Unser Haus riecht anders, fühlt sich anders an, und wenn man sich mal an eine Wand lehnt, ist diese nicht kalt, sondern angenehm warm.“

Gartenseite des Hauses, unten das Elternbad im Obergeschoss

Vor Ort – und in der Natur

Haus Kirsch: Dieses lichtdurchflutete Familienparadies überzeugt dank seiner Konstruktion und modernster Technik bei allen Wetterlagen.

Das Wohnensemble mit Gartenpanorama

Material, Haustechnik, Umwelt

Das Haus mit den Maßen 9 x 12,6 m bietet unten 93 m², oben 84 m² und unterm Dach 33 m² Wohnfläche. Wärme und Warmwasser liefern die Gasbrennwerttherme, eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und eine Solaranlage für das Brauchwasser. Ein Gaskamin schafft im Winter zudem Behaglichkeit. Um die gewünschte Helligkeit und Luftigkeit zu erzielen, wurden großflächige Fenster eingeplant. Zudem macht die im ganzen Haus verlegte Fußbodenheizung störende Heizkörper verzichtbar. „Unsere Balkonbrüstung aus Glas war das i-Tüpfelchen für die Hausoptik“, ergänzt Frau Kirsch. Bestens bewährt haben sich die großen Dachüberstände („unsere beste Klimaanlage“, so Herr Kirsch) und die integrierten Außenrollos, die die Fassade vor Wind und Wetter schützen und im Sommer für angenehme Temperaturen im Haus sorgen.

Grundrisse: S. 102

Schlafzimmer mit Balkon

„Alles hat seinen Platz – dank perfekter Planung.“

Berufsbedingt veränderte sich das Baufamilienpaar von Süddeutschland in den hohen Norden – und brachte seine Vorstellungen vom eigenen Traumhaus mit. Als das Grundstück in einem schön eingewachsenen, stadtnahen Neubaugebiet gefunden war, machten sich Frau und Herr Kirsch auf Partnersuche für Planung und Bau. Wobei das Haus durchaus Anleihen am süddeutschen Baustil nehmen sollte. Der Weg zur regionalen ZimmerMeisterHaus-Manufaktur war folgerichtig, denn die Kirschs wünschten sich ein bis ins Detail individuell geplantes Holzhaus. Bereits nach vier Monaten war Einzug. „Seit vielen Jahren lieben wir Motorradausflüge“, berichtet Herr Kirsch, „und so ein Hobby braucht Platz.“ Ein Keller war der Baufamilie zu aufwändig, also entstand am Haus eine Doppelgarage mit großem Abstellraum und rückseitigem Dachüberstand. Die perfekte Parkzone für die Zweiräder der Familie – inklusive des Fahrrads der Tochter. „Ein Wochenende ohne Ausfahrten war früher undenkbar“, so Frau Kirsch, „aber in unserem ZimmerMeisterHaus fühlen wir uns so wohl, dass wir jetzt auch sehr gerne mal ein Wochenende mit Terrasse und Garten genießen.“

Hell, kompakt und erschwinglich

1+Haus: Gegenwart und Zukunft auf einem Grundstück – ein Modulhaus für den bezahlbaren Eigenheimeinstieg und die flexible spätere Erweiterung.

„Flexibel für jede Lebenslage!"

Mit dem 1+Haus haben die ZimmerMeisterHaus-Manufakturen ein Eigenheim entwickelt, das der Vielfalt der Lebensentwürfe unserer Zeit gerecht wird.
Das 1+Haus besteht aus dem Hauptmodul und Anbaumodulen. Jede Baufamilie wählt wie aus einem Riesenbaukasten und plant frei mit den einzelnen Elementen, bis das Ergebnis den Vorstellungen vom eigenen Zuhause optimal entspricht. So lassen sich zwei Häuser mit weiteren Anbauten zu einem Doppel- oder Mehrgenerationenhaus kombinieren. Eine Lösung, die sich nicht nur für große Familien eignet, sondern auch für Paare, die zusammenleben und sich dabei individuelle Freiräume bewahren möchten.
Das zweigeschossige Starterhaus mit angebautem Hauswirtschaftsraum, Pultdach, zweigeschossiger Eckverglasung mit anthrazitfarbenem Rahmen, silbergrauer Holz- und weißer Putzfassade wirkt frisch und modern.
Innen bietet das Haus trotz seiner schlanken Abmessungen erstaunlich viel Wohnkomfort. Bei der Ausführung stehen verschiedene Varianten zur Wahl, etwa bei der Fassadenverkleidung (Putz, Holzschalung oder Eternitplatten), der Stärke der Wanddämmung und der Gestaltung der Fenster.

Blick in den hellen Wohn-Essbereich; rechts unten: eine echte 1+ Küche mit edlen Oberflächen und feinsten Materialien

Kinderzimmer im Obergeschoss

Material, Haustechnik, Umwelt

Mit nur 6,9 x 9,4 m Außenmaß bietet das Haus im Erd- und Obergeschoss je 42 m² Wohnraum. Geheizt wird mit einem Holzpelletofen und einer Solaranlage. Das Starterhaus ist eine Holzrahmenkonstruktion mit einer 280 mm starken Mineralfaserdämmung. Die Fassade ist geputzt und holzverschalt. Das 14°-Pultdach weist eine 240-mm-Dämmung auf. Angeboten wird das 1+Haus auch als KfW-Effizienzhaus 55 bzw. 70 oder als Passivhaus-Variante. Auf Wunsch sind Installationsebene, Tondachziegel und weitere Varianten möglich.

Grundrisse: S. 103

Heimkommen als Erlebnis

Haus Lennert: Ein junges Paar schafft die perfekte Basis für lebenslangen Wohngenuss.

„Unten das offene Wohnen, oben unsere Wellnessoase."

Marion und Michael Lennert haben täglich die Wahl: Je nachdem, welche Route das junge Paar für den Heimweg wählt, erscheint ihr ZimmerMeisterHaus als anthrazitfarbener Kubus oder als schlanker, holzverschalter Baukörper. Das Haus mit flachem Pultdach öffnet sich über große Glasflächen nach Süden und Westen. Ein in Anthrazit verputzter, kubischer Anbau bereichert das Haus um einen überdachten Freisitz und einen Balkon. Im Erdgeschoss sind die offenen Wohnräume in der Längsachse gestaffelt. So entstanden Blickachsen bis in den Garten. Die Küche ist zwar in das offene Ensemble einbezogen, ein schmaler Übergang sorgt aber für optische Distanz. Schränke und Regale verschwinden in einer Speisekammer, ein separater Eingang zur Diele sorgt für kurze Wege zum Carport. Der Raum im Anbau dient als Gästezimmer, als Büro oder Fernsehnische. Im Stockwerk oben ist von der Zweiteilung des Hauses nichts mehr zu spüren. Hier finden sich zwei großzügige, helle Kinderzimmer mit Kinderbad. Den Rest dieser Ebene gestaltete der Architekt der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur als Schlaf- und Wellnessbereich: Vom Hauptgebäude bis in den Anbau reichend fasst er Ankleide, Bad und Schlafraum zusammen. Abgerundet wird dieser Rückzugsbereich durch einen großzügigen Balkon.

Das Erdgeschoss mit bodentiefen Fenstern auf der Gartenseite, darunter: Elternschlafzimmer mit Bad im Obergeschoss

Material, Haustechnik, Umwelt

Zwei gleich große Etagen bieten 170 m² Wohnfläche. Die kompakte Hausform und die optimale Wärmedämmung bilden die Basis für den geringen Energieverbrauch. Das KfW-70-Haus weist sehr gute U-Werte auf, zudem liefern große Glasflächen im Süden und Westen solare Gewinne. So ist der Stromverbrauch der Luft-Wasser-Wärmepumpe sehr gering. Die Photovoltaikanlage verbessert zusätzlich die gute Energiebilanz. Lennerts übernahmen viele Eigenleistungen wie Dämmungs-, Trockenestrich- und Malerarbeiten. Als gelernter Schreiner baute Michael Lennert zudem Möbel, Türen, Holzböden und die Treppe.

Grundrisse: S. 103

Von der Stange ging gar nicht

Haus Merazzi: Vom guten Gefühl, wirklich alles richtig gemacht zu haben!

„Wir bekamen genau, was wir wollten!“

„Über unsere Wohnwünsche hatten wir uns vorher intensiv Gedanken gemacht. Einzig die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur konnte und wollte unser Wunschhaus so bauen“, erinnert sich Herr Merazzi. „Wir wollten vor allem einen offenen Wohnbereich mit viel Glas, dazu ein Gästezimmer mit Dusch-WC, eine geräumige Ankleide im Dachgeschoss, das Ganze verpackt in eine moderne Haushülle mit Pultdach, Putz- und Holzfassade.“ Gesagt, gebaut.
Heute entspannen die Besitzer auf ihren Lieblingsplätzen, jeder hat inzwischen seinen Stammplatz erobert. Mit Blick in den Garten, auf Obstbäume und Felder. Dazu gab es wertvolle Vorschläge von der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur: Die Treppe wurde in ein separates Treppenhaus verlegt. Wäre sie, wie angedacht, geradläufig integriert worden, würden die Kinder dann mit ihren Freunden durchs Wohnzimmer laufen. Farbige Raumteiler gliedern das offene Erdgeschoss.
Auf die Dachterrasse wurde zugunsten einer sehr großzügigen Ankleide verzichtet. Draußen sitzt man auf dem Carport auch wirklich viel schöner – unter hohen Obstbäumen schweift der Blick zum Waldrand.

Material, Haustechnik, Umwelt

Das Haus mit 152 m² Wohnfläche wurde mit Parkettfußböden und sichtbarer Holzbalkendecke versehen. Aus Budgetgründen und weil die Familie aktiv mitwirken wollte, übernahm sie gemeinsam mit Freunden zahlreiche Eigenleistungen: Fliesen und Parkett verlegen, Balkongitter und Geländer fertigen. Wärme liefert eine Luft-Wasser-Wärmepumpe zur Fußbodenheizung, dazu bollert winters der Kaminofen. Auch die besondere Kellerdämmung spart Energiekosten.

Grundrisse: S. 103

Wohnbereich, Ess- und Kochzone im offenen Erdgeschoss

Miteinander und doch für sich

Haus de Vries: ein ausgezeichnetes Mehrfamilienhaus mit zwei konsequent getrennten Wohneinheiten.

„Meine Eltern sind unsere Nachbarn."

Das Grundstück war groß genug und der Wunsch nach einem Zusammenleben aller Generationen ebenso. Und mit den richtigen Baupartnern gelang die Balance aus Miteinander und Privatheit so gut, dass das Haus sogar ausgezeichnet wurde! Der Baukörper, weiß verputzt und durch Holzschalungen aufgelockert, besteht aus zwei Einheiten, die durch gegenläufige Pultdächer und einen Mitteltrakt zu einem Ensemble zusammengefasst sind. Neben privaten Terrassen für jede Einheit dient die Terrasse an der Vorderseite für Familientreffen. Der gemeinsame Windfang im Mitteltrakt erschließt beide Wohneinheiten, sodass man trockenen Fußes Besuche abstatten kann. Getrennte Wohnungstüren und eine effiziente Schalldämmung gewährleisten die Privatheit der Einheiten. Die elterliche Wohnung bildet einen lang gestreckten Trakt, mit hintereinander gestaffelten Bereichen. Das offene Raumensemble wird durch ein Wandsegment zwischen Küche und Essplatz gegliedert und geht über große Glasflächen in den Garten über. Die jüngere Generation wünschte sich zwei gleich große Kinderzimmer. Ihr Wohnbereich sollte gemütlich verwinkelt geplant werden, die Küche über eine Glasschiebetür von den Wohnräumen abtrennbar sein. Besonderen Wert legte sie außerdem auf einen frei stehenden Küchenblock.

Wohnen und essen auf großzügiger Fläche im Erdgeschoss

Großes, barrierefreies Familienbad im Obergeschoss; rechts der helle Flur im Obergeschoss

Material, Haustechnik, Umwelt

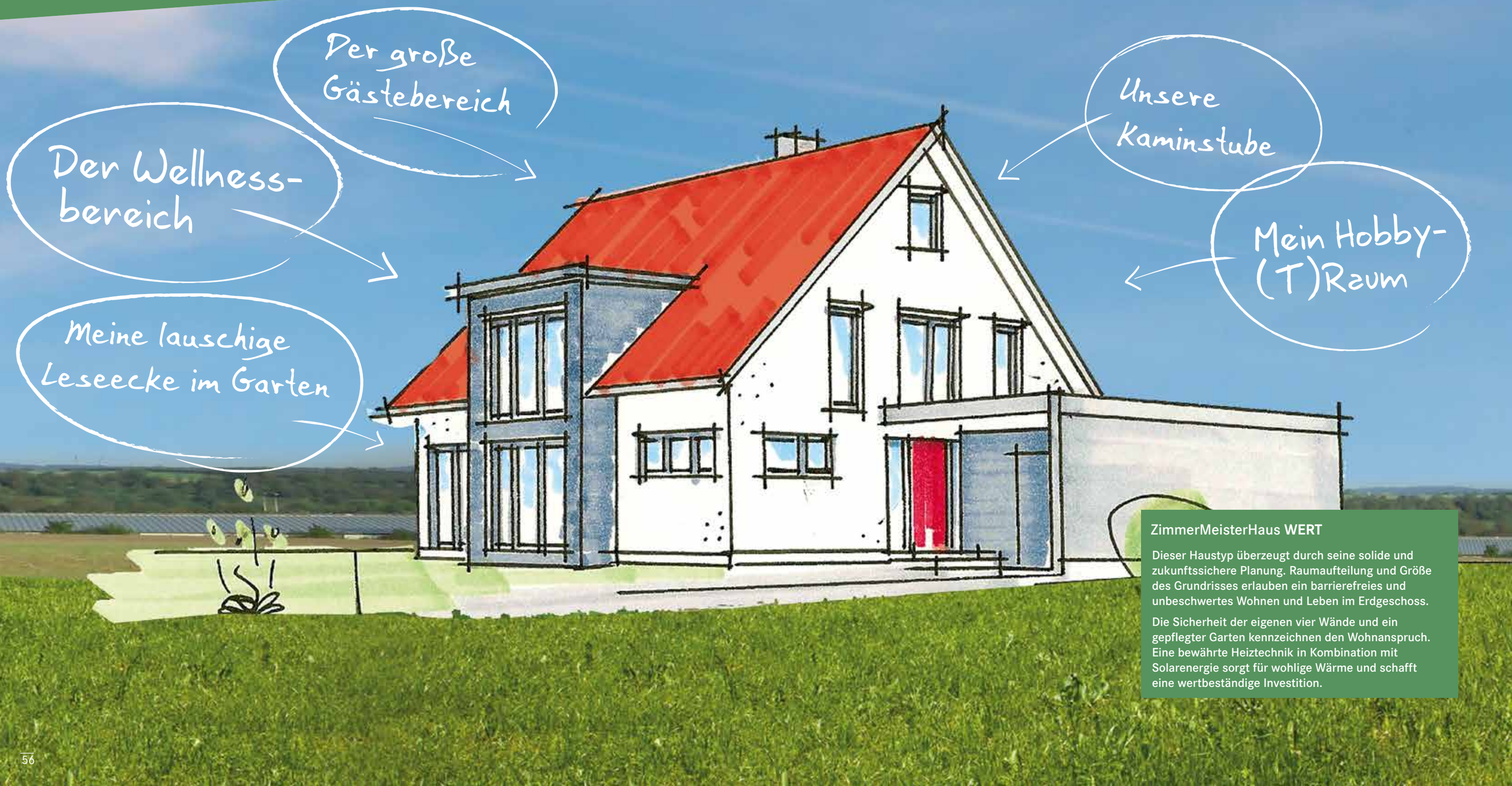
Die beiden Baukörper mit den Gesamtmaßen 14,6 m x 15 m bieten rund 280 m² Wohnfläche, ausreichend Platz, um auf einen teuren Keller verzichten zu können. Extrem niedrige U-Werte bei Wand, Dach, Fenstern und Türen sowie die Beheizung durch eine Sole-Waser-Wärmepumpe sorgen für einen jährlichen Primärenergiebedarf von gerade mal 44,8 kWh/m²a. Die 20 °-Pultdächer und der darunter geplante Kniestock von 175 cm schaffen eine optimale Raumausbeute im Obergeschoss.

Grundrisse: S. 103

Gartenansicht

Sicher und beständig

Wertvolle Klassiker



ZimmerMeisterHaus WERT

Dieser Haustyp überzeugt durch seine solide und zukunftssichere Planung. Raumaufteilung und Größe des Grundrisses erlauben ein barrierefreies und unbeschwertes Wohnen und Leben im Erdgeschoss.

Die Sicherheit der eigenen vier Wände und ein gepflegter Garten kennzeichnen den Wohnanspruch. Eine bewährte Heiztechnik in Kombination mit Solarenergie sorgt für wohlige Wärme und schafft eine wertbeständige Investition.

Vorarlberger Schule, neu interpretiert

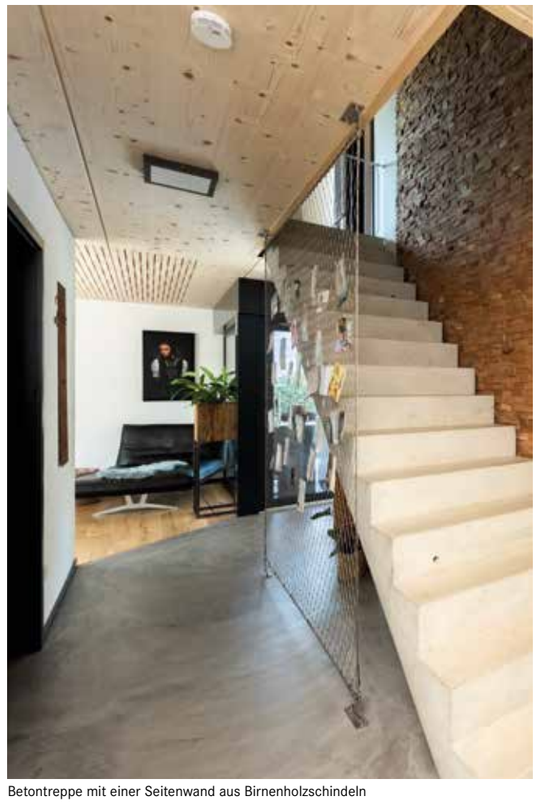
Haus Weymann: Dieses ZimmerMeisterHaus verbindet die Vorarlberger Schule mit modernen Stilelementen und dem natürlichsten Baustoff der Welt.

„Ab und an fragen Passanten, wer das Haus gebaut hat."

Roland und Maike Weymann fanden mit der ZimmerMeister-Haus-Manufaktur einen Partner, der ihre ziemlich genauen Vorstellungen ohne Abstriche umsetzte – inklusive der eleganten Fassade aus vorvergrauten Weißtanneleisten und dem frei schwebenden Hauseck über der Terrasse. Mit grauem Dach, klarer Linienführung und dem schlichten Baukörper hebt sich das Objekt, gartenseitig durch einen Pool ergänzt, deutlich von seinem Umfeld ab – und weckt Assoziationen an die Vorarlberger Schule. Weymanns urlauben regelmäßig in Vorarlberg und schätzen den dortigen Architekturstil, für dessen Umsetzung nur Holz infrage kam. Da das Haus mit einer Zellulosedämmung mit hohem Wärmespeichervermögen ausgestattet ist, ist es winters gemütlich warm und sommers angenehm kühl.

Im Obergeschoss steht neben einem Kinderzimmer ein großzügiger Elterntrakt mit Schlafraum und Ankleide zur Verfügung. Highlight dieser Ebene ist das große Familienbad inklusive Sauna. Geschlafen wird auch im Untergeschoss, wo zwei großzügige Kinderzimmer mit gemeinsamem Bad aus dem Hang herausgebaut wurden. So entstand ein Raumprogramm, das der fünfköpfigen Familie ein rundum komfortables Leben mit vielen Rückzugsbereichen bietet. Treffpunkt der Familie ist der offene Wohn-Ess-Bereich im Erdgeschoss, der durch seine L-Form auch Rückzugszonen liefert. Im Außeneck zwischen beiden Bereichen befindet sich die geschützte Terrasse. Eine durch den überstehenden Baukörper beschattete Übereckverglasung bildet den transparenten Übergang zwischen Innen- und Außenraum.

Kochen mit Weitsicht im Erdgeschoss



Betontreppe mit einer Seitenwand aus Birnenholzschindeln

Sauna im Obergeschoss

Material, Haustechnik, Umwelt

Auf dem Grundmaß 10,80 x 12,90 m entstanden im Erdgeschoss 97,61 m², im Obergeschoss 96,25 m² und im Untergeschoss 111,35 m² Wohnfläche.
Das Satteldach hat eine 35-Grad-Neigung. Wärme liefern eine Pelletheizung sowie ein Kaminofen.
Der Heizwärmebedarf von 8,89 kWh/m²a und der Endenergiebedarf von 35,12 kWh/m²a machen aus dem Gebäude ein Effizienzhaus 55.

Grundrisse: S. 103

Ein Haus mit zwei Gesichtern

Haus Heidler: Das Grundstück wurde hier bestens genutzt: zum Garten luftig und transparent, zur Straße geschlossen und praktisch.

Großflächig verglaster Wohn-Essbereich mit Dachüberstand durch den Balkon im Obergeschoss

Die geräumige, helle Diele

„Wir haben für jede Tagszeit eine Terrasse."

Trotz kompakter Grundstücks- und Gebäudemaße bietet das Haus viel Komfort – das gilt auch für die klug geplanten Terrassen- und Gartenflächen. Hauseingang und Diele befinden sich im Untergeschoss, was dem Erdgeschoss einen Zugewinn an Raum gibt. Neben dem Eingangsbereich im Untergeschoss liegen die beiden Garagen, auf denen die Hochterrasse eingeplant wurde.
Für Transparenz sorgt auf der südlichen Hausseite ein raumhohes, übereck laufendes Fensterband, das von einem breiten Balkon beschattet wird. Im Osten fängt ein weiterer Freisitz die Abendsonne ein, im Norden setzt ein Treppenhaus-Anbau in Rot einen kräftigen Farbakzent.
Offenes Wohnen dominiert das Erdgeschoss. Praktisch: Der Hauswirtschaftsraum neben der Küche bietet viel Abstellfläche. Das Obergeschoss liefert mit seinem flachen Pultdach großzügige Räume für alle vier Familienmitglieder. Über eine in den Wohnraum integrierte Treppe geht es nach oben und zu drei großzügigen Räumen sowie einer Ankleide und zwei Bädern. Der große Balkon wurde dabei im Nu zu einem Lieblingsplatz der Familie.

Material, Haustechnik, Umwelt

Das Haus wurde mit den Maßen 8,2 x 11,7 m geplant und bietet im Erdgeschoss 77 m² und im Dachgeschoss ohne Kniestock 72 m². Das Untergeschoss mit großen Abstell- und Waschräumen sowie Doppelgarage liefert weitere 65 m². Der 60 cm-Dachüberstand hält das Regenwasser von der Fassade fern.

Grundrisse: S. 103

Die Harmonie von Klinker und Holz

Haus Busch: Ein Haus im norddeutschen Landhausstil, das in seinen Maßen sehr großzügig, aber bei seinen Energiekosten ausgesprochen geizig ist.

Das offene Wohnensemble im Erdgeschoss

Material, Haustechnik, Umwelt

Fast 180 m² Wohnfläche bietet das Haus, 92 m² im Erdgeschoss, 71 m² im Obergeschoss und gut 16 m² im Spitzboden. Dort befindet sich ein Studio, das auch als Gästezimmer genutzt wird. Als Wärmequelle entschied man sich für eine Gas-Brennwert-Fußbodenheizung, die neben der behaglichen Fußwärme noch einen Vorteil mitbringt: „Keine störenden Heizkörper mehr“, freut sich Frau Busch. Stromkosten kennen die Buschs nicht mehr, denn den Strom liefert eine große Photovoltaikanlage.

Grundrisse: S. 104

Die große Photovoltaikanlage auf der Sonnenseite des Daches

„Wir lieben unsere riesige, luftige Familienzone!“

Die bessere Wohnlage und maximale Energieeinsparung waren die Hauptgründe für Familie Busch, ein neues Haus zu bauen. Von den Architekturstilen bevorzugten sie den Landhausstil, den man, so Herr Busch, „natürlich mit Holz sehr gut verwirklichen kann. Gerade im Innenbereich lassen sich schöne Akzente mit Holz setzen.“ Bei der Raumaufteilung wurden großzügige Zimmer, vor allem für die beiden Söhne, sowie ein offenes Wohnensemble im Erdgeschoss gewünscht. Besonders hier wird durch das natürliche Licht eine wunderbare Wohnatmosphäre geschaffen. Natürlich sollten im neuen Haus auch modernste Technologie eingebaut werden. „Wichtig war uns ein ausgeglichenes Raumklima, das man bei der Dichtigkeit neuer Häuser nur mit einer kontrollierten Wohnraumbelüftung erreicht. Die Installation einer solchen Anlage funktioniert in einem Holzbau wesentlich einfacher“, so Herr Busch. Die Familie hat sehr viele Eigenleistungen erbracht, darunter den gesamten Innenausbau. Und auch hier punktete der Holzbau an entscheidender Stelle, denn die Möglichkeiten, selbst viel Hand anzulegen, sind beim Holzbau enorm. „Als Fazit können wir nur sagen: Wir lieben Holz – und wir freuen uns jeden Tag, in einem so schönen Haus zu leben.“

Komfort für zwei

Haus Zaulich: Kompakt und zweigeschossig bietet dieses ZimmerMeisterHaus ein barrierefreies, komfortables Wohnen auf kleinem Grundstück.

„Der Plan des Architekten: unten gesellig, oben privat!“

Eigentlich sollte das Holzhaus aus den 30er-Jahren auf dem rund 300 m² großen Grundstück in Berlin-Rauchfangswerder als Altersruhesitz von Erika und Christian Zaulich dienen. Aber das alte Gebäude hätte enorme Investitionen und Kompromisse abverlangt. Kurzerhand entwarf Architekt Christian Zaulich (s)ein neues Haus: Das kommunikative Zentrum im Erdgeschoss bildet der Essplatz mit offenem Übergang zur Küche. Das Obergeschoss beherbergt den Privatbereich. Ergänzt wird dieser Bereich, der über große Glasflächen viel Licht und einen freien Blick in die Umgebung bietet, durch einen geräumigen Balkon. Seitlich befindet sich der offen gestaltete Arbeitsplatz des Architekten und Energieberaters Christian Zaulich. Der Ruhebereich neben den Wohnräumen bildet mit Schlafzimmer, Ankleide und Familienbad einen komfortablen, geschlossenen Trakt. Dass das Haus auch als Alterssitz dient, verraten die Nebenräume im Erdgeschoss: Das Gästezimmer kann später als Schlafbereich dienen, 90 cm breite Türen, ein WC mit Dusche und der Haustechnik- und Hauswirtschaftsraum bilden hier eine barrierefreie Wohnung. Auf einen Keller hat das Ehepaar verzichtet. Auch das Obergeschoss wurde in die Pläne fürs Alter einbezogen: Die Treppe ist geradläufig und breit, was einen Treppenlifteinbau erlaubt. So könnten die Bewohner die gesamte Wohnfläche des Hauses ohne Treppensteigen nutzen.

Der Wohnbereich im Obergeschoss mit bodentiefen Fenstern

Material, Haustechnik, Umwelt

Architekt und Bewohner Christian Zaulich plante für sich und seine Frau eine Wohnfläche von 56,9 m² im Erd- und 58,9 m² im Obergeschoss. Der KfW-40-Standard des Hauses mit seiner Holzrahmenkonstruktion und 260-mm-Dämmung sorgt für dauerhaft niedrige Heizkosten.
Die hochwertige Haushülle und eine Abluftwärmepumpe mit Fußbodenheizung bescheren dem Haus einen hervorragenden Primärenergiebedarf von 39,8 kWh/m²a. Und ein Raumklima, von dem Christian Zaulich schwärmt: „Wir leben in frischer, gut temperierter Luft, haben angenehm warme Wandoberflächen und selbst im kältesten Winter warme Räume bei geringem Energieverbrauch. Heute würde ich auf jeden Fall wieder mit Holz bauen.“ In einem Punkt möchte der Bauherr seinen Entwurf allerdings noch optimieren: „Auch wenn es die puristische Architektur etwas stören wird – die Fenster mit ihren großen Glasflächen erhalten noch eine Beschattung.”

Grundrisse: S. 104

Hier arbeitet der Bauherr als Architekt und Energieberater

Blick von der Küche in den Essbereich

Dieses Haus zeigt wahre Größe

Haus Breitinger: Ein exklusives und großzügig bemessenes ZimmerMeisterHaus, bei dem sich der Baustoff Holz dezent zurücknimmt.

Wohnraum mit Galerie und Blick in Küche und Diele

Links: Familienbad mit Terrassenzugang. Rechts: überdachter Terrassenbereich

„Gerade beim Hausbau ist besser wichtiger als billiger!"

Eleganz und Großzügigkeit, wohin das Auge blickt. Dieses ZimmerMeisterHaus bietet ein einzigartiges Wohngefühl, ja Lebensgefühl. Eine geräumige Diele führt in den riesigen Wohnbereich mit bis zum Dach reichendem Luftraum. Große Fensterflächen, schön strukturiert und unterteilt, sowie die weitläufige Galerie unterstreichen den Raumanspruch des Entwurfs. Dazu eine Innenausstattung aus riesigen, dunklen Fliesen mit lila Farbakzenten: So entsteht ein herrschaftliches, edles Ambiente. Holz nimmt sich komplett zurück, Formen und Proportionen erwecken den Eindruck eines Massivbaus. Die von Gabionen und edlen Hölzern strukturierte Außenfläche lässt das Haus noch mondäner wirken.

Die dreiköpfige Familie Breitinger, die ihr Haus selbst entwarf, strebte in allen Bauphasen nach maximaler Qualität. Jetzt genießt sie die Abende im firstoffenen, luftigen Wohnbereich, wenn die Sonne die Galerie in goldenes Licht taucht. Und natürlich die Sommertage, wenn man alle Türen zur Terrasse öffnet, die so zum zweiten Wohnzimmer wird. Frau Breitingers Lieblingsplatz ist das schlichte, elegante Schlafzimmer. Herr Breitinger mag besonders das Bad – hell, großzügig und geradlinig, von dessen komfortabler Dusche aus man den Blick ins Tal genießt. Und Tochter Jasmin freut sich sehr über ihren eigenen Trakt im Obergeschoss mit Wohnzimmer, Schlafbereich, Bad und umlaufendem Balkon.

Material, Haustechnik, Umwelt

Das Haus auf leichtem Hanggrundstück mit den Maßen 13,45 x 14,94 m bietet im Erdgeschoss 136,7 m² und im Dachgeschoss 86,8 m² Wohnfläche. Es besteht aus einer Holzrahmenkonstruktion mit 180-mm-Zellulosedämmung und einer 60 mm starken Holzfaserdämmplatte (U-Werte Außenwand: 0,17 W/m²K, Dach: 0,20 W/m²K). Das Pultdach weist 7 Grad Neigung auf. Geheizt wird mit einer Sole-Wasser-Wärmepumpe und einem Kaminofen. Der Primärenergiebedarf liegt bei 45 kWh/m²a. Die Baufamilie übernahm diverse Eigenleistungen: Fertigung der Gabionen, einige Elektroarbeiten, Beplankung und Anstrich der Innenwände, Garagenbau, Außenwandanstrich, Errichtung der Außenanlagen.

Grundrisse: S. 104

Kleines Haus – ganz groß

Haus Winter: Auf kleinem Grundstück schufen Planer und Manufaktur ein kompaktes, sparsames und supergemütliches Zuhause.

„Erst war ich skeptisch, jetzt bin ich Fan!“

„Schick und modern, mit geringem Verbrauch und nicht zu groß.“ So lautete die Vorgabe von Stefan Winter an die Hausplaner. „Modern“ bedeutete bei der Innengestaltung eine offene Gliederung des großen Wohnbereichs. Die großen Glasflächen gehören dazu, auch ein „schickes“ zentrales Wandsegment, das die Gliederung des Wohnensembles verbessert und den Kaminofen aufnimmt. Im Obergeschoss hat der Bauherr für die Zukunft geplant: zwei Räume für bis zu zwei Kinder, und an ein zweites Bad wurde auch gedacht.

„Anfangs war ich wegen der Holzbauweise skeptisch, aber nach einem Jahr bin ich begeisterter Holzbaufan. Ich habe hier ein tolles Raumklima, im Winter angenehm warme Wandoberflächen und trotz der schlanken Wandquerschnitte unglaublich niedrige Nebenkosten.“ Gute Gründe, weshalb sich der Bauherr so wohlfühlt. Ein weiterer Grund ist, dass er „auch nach einem Jahr keinen einzigen Mangel“ entdeckt hat. Ein Verdienst der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur, die sein Wunschhaus in bester Qualität lieferte und errichtete.

Oben: Der 48 m² große Wohn-Ess-Bereich

Treppenhaus mit Blick ins zweite Bad

Hausansicht, bei der man die Dachbegrünung erkennt

Material, Haustechnik, Umwelt

Auf dem 315 m² kleinen und nach hinten breiter werdenden Grundstück wurde ein vorn etwas schmalerer Baukörper errichtet, der trotz knapper Außenmaße von 7,47 x 11,93 m stolze 121 m² Wohnfläche liefert. Auch in Bezug auf den Verbrauch blickt Stefan Winter gelassen in die Zukunft. Die bestens gedämmte Haushülle, zusammen mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, in die eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung integriert ist, ermöglicht einen minimalen Primärenergiebedarf. Kein Wunder, dass der Bauherr seine Nebenkosten in die Rubrik „kaum noch vorhanden“ einordnet.

Grundrisse: S. 104

Bungalow mit besonderer Fassade

Haus Funkis: Dieser puristische Bungalow mit flach geneigtem Dach und schlichter Linienführung zieht viele anerkennende Blicke auf sich.

„Weit, aber überschaubar."

„Ganz klar: die Fassade!" Fragt man Familie Funkis, was ihr am neuen Haus besonders gefällt, sind sich alle einig. Der Klinker in dunklem Anthrazit ändert seine Farbanmutung je nach Tages- und Jahreszeit.
Die Raumaufteilung zeichnet sich durch Weite und Luftigkeit aus: Die Wohnräume wurden zu einer offenen Einheit zusammengefasst, in die auch die Diele integriert ist. Auf beiden Seiten wurden große Glasflächen platziert, damit die Blicke bis in den großzügig angelegten Garten schweifen können. Zur Schaffung architektonischer Ruhepunkte trennt ein Wandsegment den Essplatz vom Wohnbereich. Gegenüber fungiert eine Küchentheke als Grenze zwischen Flur und Küche. Baukörperform und Fassadengestaltung sorgen auf jeder Hausseite für ein anderes Erscheinungsbild: zum Garten hin offen und freundlich, auf der Straßenseite eher verschlossen, dafür mit einem kräftigen Farbakzent, der den Eingangsbereich hervorhebt. Besonders gelungen ist das Ensemble von Panoramafenster und überdachtem Freisitz, das einen stufenweisen Übergang zwischen Wohnbereich und offener Terrasse bildet. Innen genießt die Familie neben dem Raumerlebnis vor allem das gute Wohnklima ihres Holzhauses. Und freut sich über den extrem niedrigen Energieverbrauch.

Offener kombinierter Wohnbereich

Material, Haustechnik, Umwelt

Der Bungalow ist 16,5 m lang und 13 m breit, was eine Wohnfläche von rund 165 m² sowie eine Gesamtnutzfläche von rund 200 m² ergibt. Das Gebäude wird durch eine Luftwärmepumpe mit kontrollierter Lüftung und Wärmerückgewinnung beheizt. Zudem ist es mit hochgedämmten Wänden ausgestattet und liefert beste U-Werte und einen Primärenergiebedarf von nur 57 kWh/m²a.

Grundrisse: S. 104

Eines der hellen, freundlichen Kinderzimmer

Formvollendet und offen für Neues

Durchdachte Häuser mit *Sinn*

Mein inspirierendes Atelier

Pauls Roller-Parcours

Die neue Open-Air-Lounge

Meine Arbeits-landschaft

Unser Meisterkoch-ressort

ZimmerMeisterHaus SINN

Leben in Balance und Freiheit. Diesem Motto folgt das ZimmerMeisterHaus SINN in beeindruckend vielfältiger Weise. Formensprache, Materialien, Farben und auch die Haustechnik unterstreichen den Blick auf die Welt: Die Bewohner möchten sich in ihrem wohngesunden Haus geborgen fühlen und bewusst leben.

Ein behutsamer Umgang mit Umwelt und Ressourcen ist ihnen dabei ein echtes Herzensanliegen.

Eleganz in Holz

Haus am Kurpark: Dieser individuelle Entwurf bietet einem Paar ein komfortables und helles Wohnambiente in einer spektakulären Architektur.

Der Flur im Obergeschoss

„Das ganze Haus ändert ständig seine Farbnuancen."

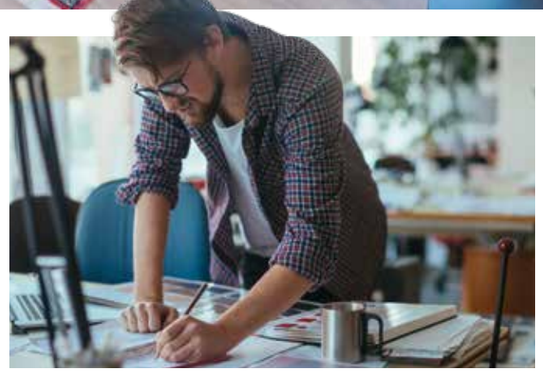
So modern kann ein Haus mit Satteldach sein! Diese spektakuläre Architektur kombiniert einen schlichten Baukörper mit Dachflächenverglasungen, einer auf die Grundform reduzierten Loggia und markanten Gauben auf der Südseite. Das puristische Stilkonzept – umgesetzt mit Holz – präsentiert sich an der Fassade und am auffälligen Dach und setzt sich im Inneren fort. Auch hier prägt die Verbindung von Nachhaltigkeit und Naturnähe den Eindruck, wobei Holzdecken und -wände mit grauen Lehmputzoberflächen kombiniert wurden.
Dass sie ein so außergewöhnliches Haus haben, verdanken Susanne und Bernhard Zabel ihrem Sohn. Der hatte sein Architekturstudium beendet, als sie endlich ihren Bauplatz fanden. „Da war klar, dass er gleich einen Auftrag bekommt", erinnert sich Bernhard Zabel. Klar war auch, dass es ein Holzhaus sein sollte. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Der firstoffene Wohnbereich gibt den Blick gen Himmel frei und bringt zusätzliches Licht. Unten stehen den Zabels neben Wohnbereich und Essplatz mit Küche ein Arbeitszimmer und ein Bad zur Verfügung, barrierefreies Wohnen ist also möglich.

Material, Haustechnik, Umwelt

Das Haus liefert im Erdgeschoss 132 m² und im Obergeschoss 117 m² Wohnfläche, im Keller stehen weitere 60 m² zur Verfügung. Als Besonderheiten fallen der Lehmputz, die Holzfassade übers Dach und das Parkett an den Wänden auf. Das 30-Grad-Satteldach ohne Dachüberstand liefert eine Kniestockhöhe von 1,35 m und damit großzügige Räume unterm Dach. Dieses Effizienzhaus 55 ist ausgestattet mit einer Wärmepumpe mit Erdwärmekörben und passiver Kühlfunktion.

Grundrisse: S. 104

In die Garage gelangen sie von hier trockenen Fußes. Oben mündet die Treppe in eine schlanke Galerie. Rechts liegen ein Gästezimmer mit Bad und der Hauswirtschaftsraum, links der Schlaftrakt mit großem Wellnessbad. Der Keller ist in Wohnqualität ausgebaut und bietet neben Funktionsräumen ein Büro, einen Fitnessraum und ein Bad.



Der Architekt entwarf auch clevere Detaillösungen wie Stauräume im Treppenhaus

Zeitlos spektakulär

Haus Brandt: Der richtige Architekt, die richtige Manufaktur und der richtige Baustoff machen auch Unmögliches möglich.

„Minimalistische Klarheit und warme Naturtöne."

Für Familie Brandt war das Restgrundstück die Gelegenheit, in der Stadt zu bauen: „Angesichts der Preise wollten wir ein Maximum an Wohnkomfort auf einem möglichst günstigen Bauplatz realisieren." Für ihre Wohnwünsche – asymmetrische Silhouette, klare Linienführung, keine Dachüberstände und puristisches Farbkonzept – fanden sie einen kreativen Architekten. Seine Planung, u. a. ein drittes Geschoss unter dem Dach, liefert Brandts erstaunliche 121 m² Wohnfläche! Im Erdgeschoss betonen Holzoberflächen in Naturtönen und Anthrazit die klare Linienführung. Schränke und Türen verschwinden geradezu in der Fläche. So entsteht ein Ambiente, das die Klarheit klassischer japanischer Architektur mit der Behaglichkeit warmer Naturtöne verbindet. Die Wohnräume im Erdgeschoss orientieren sich in Richtung Garten und werden zur Straße hin durch Treppenhaus, Gäste-WC und Hauswirtschaftsraum abgeschirmt. Wohnbereich, Essplatz und Küche sind zu einem offenen Ensemble mit großen Glasflächen zusammengefasst. Im Obergeschoss finden sich zwei Kinderzimmer, ein Schlafzimmer und ein Bad. Das 21 m² große Büro im Dachgeschoss ist ganz in Weiß gehalten und an den Abseiten mit Einbauschränken ausgestattet.

Stringenter Farb- und Materialmix und klare Formen: der Koch-Essbereich

Der Arbeitsbereich im Dachgeschoss; unten die Straßenansicht

Material, Haustechnik, Umwelt

Der Architekt realisierte 121 m² Wohnfläche auf einem 256 m² kleinen Grundstück! Indem er den kompakten Baukörper mit den Maßen 6,80 x 10,71 m um 40 cm unter das Straßenniveau absenkte und ein asymmetrisches Satteldach plante, konnte ein drittes Geschoss entstehen. Und er setzte auf den Baustoff Holz. Christoph Brandt: „Mit einer schlanken Holzrahmenkonstruktion lässt sich bei gleichem Dämmwert viel mehr Wohnfläche realisieren als mit einem Mauerwerk plus Zusatzdämmung."

Grundrisse: S. 105

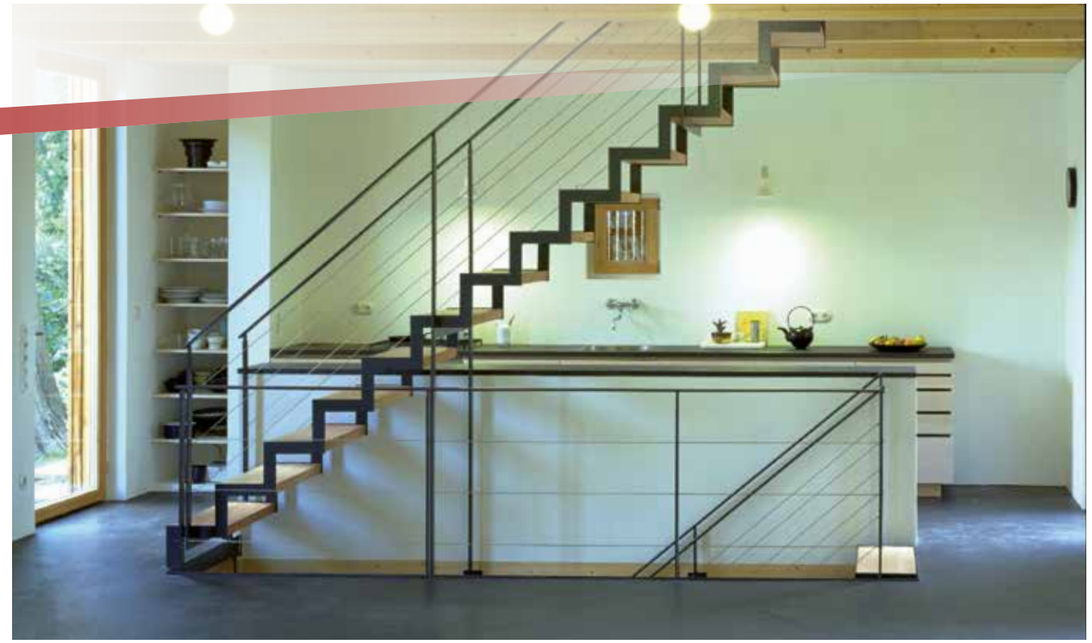
Fotos dieser Doppelseite: Cordula De Bloeme

Alt und Neu in perfekter Harmonie

Haus Jünger: Bauen im Bestand ist eine Frage des richtigen Fingerspitzengefühls. Bei diesem Architektenhaus wurde es eindrucksvoll bewiesen.

„Wir wollten mehr, als bestehende Formen zu wiederholen."

Alt- und Neubau bilden einen geschützten Innenhof mit Garten. Um den Hof möglichst groß zu halten und dem Baufamilienwunsch zu entsprechen, den Baumbestand auf dem Grundstück zu erhalten, wählte der Architekt für den Neubau einen langen, schmalen Baukörper. „Dies blieb nicht ohne Folgen für die Innengestaltung", merkt Axel Clément vom Architekturbüro Clément + Glatzel aus München an. „Das gesamte Erdgeschoss wurde, da der Raum für Verkehrsflächen knapp war, als Einraum konzipiert, den man durch den verglasten Hauseingang übergangslos betritt." Im vorderen Teil befindet sich der Wohnbereich mit Kachelofen, dahinter der Essplatz, von der Küche durch die geradläufige, filigrane Treppe ins Obergeschoss getrennt. Elemente der Lärchenholzfassade lassen sich wie Schiebetüren öffnen, sodass ein Durchgang in den Garten entsteht. Die Küche bildet eine gerade Zeile an der hinteren Hauswand. Wer hier werkelt, hat also gleichzeitig die Kinder im Blick, wenn sie unten oder draußen spielen.



Hommage an regionale Tradition: Badewanne im Bottich-Look

Material, Haustechnik, Umwelt

Die Maße von 6,36 m x 13,62 m ermöglichen eine Wohnfläche von 138 m², wobei allein auf den Wohn-Ess-Bereich 70 m² entfallen. Glas ist das dominierende Gliederungselement: an der voll verglasten Giebelfassade, die einen transparenten Übergang zwischen innen und außen bildet, an den Hausseiten, wo die Fassade von wandhohen Fensterbändern unterbrochen wird, oder am Übergang zum Blechdach, wo ein an drei Seiten umlaufendes Lichtband vorn in der scheinbar schwerelosen Verglasung des Giebeldreiecks gipfelt. Das Satteldach weist eine 12°-Neigung auf. Die sich über die ganze Hausbreite spannenden Holzbalken prägen den Innenraum.

Grundrisse: S. 105

Die Fassade „bewegt" sich: raffinierte Öffnung zur Terrasse

Sonnenhaus-Architektur

Haus Kutter: Diese Verbindung aus Architektur und Sonnenenergie gelang so gut, dass es dafür einen Preis gab!

„Unsere Wärmequelle scheint kostenlos von Himmel."

Familie Kutter erschien es „ökonomisch und ökologisch sinnvoll, die Sonne als Wärmequelle zu nutzen." Dabei sollte ein elegantes Hausdesign aber nicht zu kurz kommen. So entstand dieser lang gestreckte Baukörper mit steilem Satteldach, das zahlreiche Solarkollektoren optimal zur Sonne ausrichtet. Auffallend sind zudem die große Verglasung der Südfassade und die Holzschiebeläden. Die Baufamilie entschied sich bewusst für eine Holzschalung, die im Laufe der Jahre eine natürliche Patina annimmt.
Kern des Wohnkonzepts ist ein auf zwei Ebenen verteiltes Wohnensemble mit Galerie: Unten befinden sich die Küche und ein offener, heller Essplatz. Oben liegt der Wohnbereich, bis unter den First offen und über einen französischen Balkon, ein Dachfenster und ein Lichtband im Giebel belichtet. Handelt es sich bei der Wohngalerie um einen idealen Rückzugsbereich, setzt der gesellige, über die verglaste Fassade zum Garten hin orientierte Essplatz einen Kontrapunkt. Holzoberflächen tauchen ihn in angenehme Farben, die Galerie verleiht ihm eine atemberaubende Weite und Luftigkeit. Im Keller stehen den Bewohnern zusätzlich ein Hobbyraum, ein Hauswirtschaftsraum und eine Speisekammer zur Verfügung.

Hell und freundlich präsentiert sich das Erdgeschoss mit Küche und Essplatz

Bad im Obergeschoss

Wohnbereich im Obergeschoss, links: die verglaste Gartenseite

Material, Haustechnik, Umwelt

In den Maßen 8,4 x 13,5 m und mit 145 m² Wohnfläche sticht dieses Haus mit seiner Lärchenfassade, den Holzschiebeläden, dem steilerem Satteldach und den Sonnenkollektoren aus seiner Umgebung heraus. Die vielen Kollektoren, die Sonnenenergie liefern, sowie seine luftige, offene Architektur bewogen die Gutachter des Landkreises, es für „die vorbildliche Verbindung des Materials Holz mit Licht und Sonne" auszuzeichnen. Freude bereitet den Bewohnern die Heizungsrechnung, denn sie kommen weitgehend mit Sonnenenergie durch den Winter und müssen nur wenige Male zuheizen. Selbst in kalten, dunklen Wintern reichen einige Sonnentage, um den 8.000 l fassenden Pufferspeicher für mehrere Tage aufzuladen. Daraus stammt auch das warme Wasser. Damit das Energiekonzept aufgeht, ist die Dämmung wichtig: Die Zellulosedämmung sowie die Holzweichfaser-Außendämmung legen mit einem U-Wert von 0,17 W/m²K die Basis für ein Effizienzhaus-55.

Grundrisse: S. 105

Lust auf Landleben

Haus Todenhöfer: Ein Architektenhaus, das stilsicher in der Art eines amerikanischen Neuenglandhauses gestaltet wurde.

„Der Look amerikanisch, die Energiewerte deutsch."

Zur Straße hin präsentiert das Haus einen Zwerchgiebel mit Fenster und eine Garage, die im Stil des Haupthauses gestaltet und teilweise in dessen Baukörper integriert wurde. Dazu wertet eine idyllische Veranda mit weißen Holzgeländern diese Seite auf. Eine zweite Veranda auf der Gartenseite setzt einen asymmetrischen Akzent zu einer klar aufgebauten Fassade. Typisch neuenglische Stilelemente – die hellgraue Holzfassade, eine Dacheindeckung in Schwarz, weiße Klappläden, Dachuntersichten, Geländer und Holzstützen – verleihen dem Haus ein einladendes Erscheinungsbild.

Im Inneren des Hauses vermitteln warme, erdige Farben die Lust aufs Landleben. Nahe des großen Esstischs sorgt ein Kaminofen für eine behagliche Atmosphäre. Von hier reicht der Blick bis zu der im Stil des Hauses gehaltenen Küche. Das Obergeschoss bietet ein großzügiges Raumprogramm für bis zu vier Personen. Neben dem Elternschlafzimmer mit Ankleide und Wellnessbad finden sich hier zwei jeweils rund 16,5 m² großen Kinderzimmer mit separatem Kinderbad. Ein hoher Kniestock und die beiden Zwerchgiebel sorgen auf dieser Ebene für viel Licht und hohe, luftige Räume.

Der helle Koch-Essbereich mit Landhausflair

Mutter und Tochter auf der Veranda

Material, Haustechnik, Umwelt

Nachdem die Baufamilie ihre Importpläne aufgab, beauftragte sie die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur mit dem Bau ihres Neuenglandhauses. Es ist 7,84 x 12,5 m groß und bietet 165 m² Wohnfläche, dazu im Keller einen 28,5 m² großen Hobbyraum. Die Fassade besteht aus kanadischer Kiefer, die man frühestens nach 15 Jahren nachstreichen muss. Der U-Wert der Außenwand liegt bei 0,175 W/m²K, die der Geschossdecke und der Fenster bei 0,18 W/m²K bzw. 1,2 W/m²K. Dank dieser Haushülle erreicht das Haus mit einer Gas-Brennwerttherme und kontrollierter Lüftung mit Wärmerückgewinnung einen jährlichen Primärenergiebedarf von 57,62 kWh/m²a und erfüllt so die Vorgaben an ein Effizienzhaus 70.

Grundrisse: S. 105

Wellnessbad im Obergeschoss

Gartenseite

Reihenweise Individualität

Haus Ebinger: Es kann auch mal ein Reihenhaus sein, wenn sich drei individuelle Traumhäuser einfach ein Grundstück teilen.

Koch-Essbereich; darunter die Galerie im Obergeschoss

„Unser Haus haben wir perfekt auf die Reihe bekommen."

„Wir kannten uns, wir mochten uns." So eingeschworen ging die Baufamiliengemeinschaft auf Grundstückssuche und wurde bald fündig: „Genau hier soll es sein, hier bauen wir!" Bei den ersten Treffen wurden die einzelnen Wohnvorstellungen zusammengetragen. Jede Familie wünschte sich z. B. eine Terrasse, einen Balkon und als Clou eine Dachterrasse. Dafür hatten Architektin und ZimmerMeisterHaus-Manufaktur die perfekte Lösung: Das Dachgeschoss wurde gewissermaßen halbiert, sodass jeder auf seinem Obergeschoss eine wohnzimmergroße Dachterrasse mit Schwarzwaldblick hat. Auch das Konzept für die Grundrisse wurde gemeinsam erarbeitet. Dank der variablen Holzrahmenbauweise konnte jede Familie ihre ganz eigene Raumaufteilung realisieren. Die Innenausstattung erfolgte individuell nach den Wünschen der Familien mit hellen, offenen Treppenhäusern und großzügig dimensionierten Wohnküchen.

Material, Haustechnik, Umwelt

Das in Holzrahmenbauweise in nur fünf Monaten erstellte Drei-Familien-Reihenhaus gefällt mit seinem zeitgemäßen Farb- und Materialmix. Die Holzfassade in Lärchenholzverkleidung wechselt sich ab mit Tafelverschalung in frischem Orange. Darüber thront ein 15° geneigtes Pultdach. Darunter stehen jeder Familie drei Etagen mit insgesamt 150 m² Wohnfläche zur Verfügung. Dank Niedrigenergiebauweise und passiver Solarnutzung glänzt das Ensemble bei Jahresprimärenergiebedarf und Jahresheizwärmebedarf mit Bestwerten.

Grundrisse: S. 105

Moderne und funktionale Eingangsbereiche

Holz kann einfach alles!

Faszination ZimmerMeisterHaus: Lassen Sie Ihren Ideen und unseren Planern freien Lauf! Ein ZimmerMeisterHaus ist auch ein Statement in Sachen Design.

Architektenhaus Albers (oben), Architekt: Rodrigo Abarzúa

Stadthaus M: Kubus mit runden Ecken und flächenbündigen, bodentiefen Fenstern. Architekt: Martin Falke

Bungalow Wegmann mit 235 m² Wohnfläche. Putz- und Holzfassade, Holz-Alu-Fenster, großer Wellness-Bereich, barrierefrei, Fußbodenheizung, Wärmepumpe, Lüftungsanlage, Elektro-Bus-System

www.zmh.com

Hier finden Sie mehr zu diesen Häusern und viele weitere Portraits.

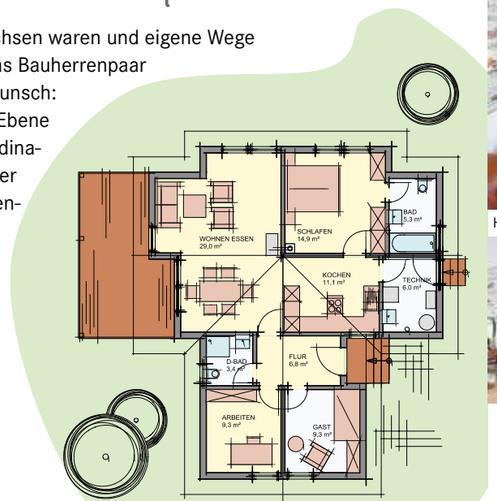
Hofgut Hafnerleiten: Holz beruhigt die Seele – individuelle Ferienhäuser als Rückzugsorte mit futuristischer Optik

Wieder voll im Trend: Bungalows

Das komfortable Leben auf einer Ebene wird immer beliebter.

Bungalow Bick: „Ein Haus wie wir!“

Nachdem ihre Kinder erwachsen waren und eigene Wege einschlugen, erfüllte sich das Bauherrenpaar Bick einen lang gehegten Wunsch: ein Haus für zwei auf einer Ebene und, weil ihnen in den Skandinavienurlauben die Wohnhäuser so gut gefielen, im Schwedenhausdesign. Die Entwürfe nahmen beide selbst vor, der Manufakturarchitekt verfeinerte die Planung. Als Haustechnik wählten Bicks eine Gasheizung mit Kaminofen.



Helles, offenes und altersgerechtes Wohnen

So großzügig kann das Leben in einem Bungalow sein

Bungalows sind Häuser für einfach alle Lebenslagen – für Familien, Ein- und Zweipersonenhaushalte und für die reiferen Jahrgänge. Besonders diese schätzen das stufenlose Wohnvergnügen ohne Treppensteigen. Gerade wenn die Kinder ausgezogen sind und das bisherige Haus zu groß und arbeitsintensiv wird, ist ein ZimmerMeisterHaus-Bungalow die Lösung. Stil, Größe und Innenaufteilung entsprechen exakt den Wohnwünschen, und das Haus bleibt flexibel für weitere An- und Ausbauten. Für den Fall gesundheitlicher Einschränkungen kann ebenfalls vorgesorgt werden – durch schwellenlose Übergänge, bodentiefe Dusche, breite Türen und vieles mehr.

Doppel- und Reihenhäuser

Gemeinsam individuell: Wer sagt, dass Doppel- und Reihenhäuser innen und außen gleich aussehen müssen?

Doppelt spart besser

Mit einem Doppel- oder Reihenhaus wird Bauen bezahlbarer!
Grundstück: Gemeinsam reicht ein kleineres, günstigeres Grundstück, die Erschließungskosten reduzieren sich.
Baukosten: Sie können effizient und sparsam bauen. Das gilt für Gebäudehülle, Haustechnik und Außenanlagen.
Betriebskosten: Vor allem sinken die Heizkosten, da die Hausteile weniger Außenfläche aufweisen als ein Einzelhaus.

Individualität: Sowohl das Haus an sich als auch die einzelnen Wohnflächen können nach individuellen Vorstellungen geplant und eingerichtet werden.
Als ZimmerMeisterHaus-Manufaktur planen und bauen wir exakt nach Ihren Wohnwünschen, nach den Gegebenheiten vor Ort – und natürlich passend zu Ihrem Budget.

Bilder dieser Seite: Reihenhaus in Aichalden; die Außenmaße von 11,2 x 6,5 m pro Haus liefern jeweils 159 m² Wohnfläche auf drei Etagen

Angesichts der Grundstückspreise im Münchner Raum eine sinnvolle Lösung: Doppelhaus mit zwei komfortablen und jeweils individuell zugeschnittenen Wohneinheiten

Doppelhaus Fehr-Nelsen

„Wir passen einfach gut zusammen!“

Dieses zweigeschossige Doppelhaus präsentiert sich mit markanten Verschattungselementen auf der Südseite. Als Wohnfläche stehen jeweils rund 175 m² zur Verfügung. Aus Kostengründen wurde auf einen Keller verzichtet. Dafür berücksichtigten die Pläne jeweils einen Hauswirtschafts- und einen Nebenraum, sodass einem luftigen, großzügigen Wohnen nichts im Wege steht.
Das Doppelhaus weist annähernd Passivhausstandard auf. Beide Wohneinheiten werden überwiegend durch eine Lüftungsanlage beheizt. Als Restheizung dient eine Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Mehrgeschossiger Wohnbau

ZimmerMeisterHaus-Manufakturen erobern den urbanen Raum – mit wohngesunden, flexiblen, robusten und schnell gebauten Mehrfamilienhäusern.

Mehrfamilienhaus Lettenwald – zwei Stadtvillen für gehobenes Wohnen: klare, moderne Architektursprache in Kombination mit einem überzeugenden ökologischen Ansatz. Die 19 Wohnungen zwischen 60 und 140 m² haben großzügige Grundrisse, raumhohe Fenster und eine exklusive Ausstattung. Architekt: Conncect-Project-Management

Wohnungsbau mit Holz: klug investiert!

Die großen Vorteile der modernen Holzbauweise bieten die ZimmerMeisterHaus-Manufakturen auch für mehrgeschossige Wohnungs- und Verwaltungsbauten an.
Die innovative Bauweise ermöglicht bis zu fünf Geschosse mit viel architektonischem Gestaltungsspielraum und lässt sich auch im städtischen Umfeld problemlos realisieren. Die großflächigen Holzbauelemente werden in der Manufaktur vorgefertigt und die wetterfeste Gebäudehülle für den Baukomplex binnen weniger Wochen errichtet. Das spart enorm!
Ein tragendes Holzskelett – mit Holzwerkstoffplatten beplankt – sorgt für hohe Stabilität bei geringem Eigengewicht.
Der Naturbaustoff Holz wird dabei gekonnt mit weiteren Baumaterialien kombiniert. Das Energiekonzept ist richtungsweisend und entspricht auf Wunsch dem Passivhausstandard: Das Gebäude kommt dabei ohne konventionelle Heizungsanlage aus – ein weiterer großer Sparfaktor!

Fordern Sie weiteres Infomaterial zum Thema mehrgeschossiger Wohnungsbau an!

Architekt: Erwin Keck

Das 15-fache Passivhaus

Das oben abgebildete viergeschossige Wohnhaus beherbergt auf nur 270 m² Grundfläche 15 Komfortwohnungen mit Fußbodenheizung. Die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur setzt auf bewährte Holzkonstruktion aus einheimischen Hölzern, dazu Stahlbeton für Treppenhaus und Liftschacht. Alle großen Fenster sind nach Süden ausgerichtet. Clever gedämmt und nach Passivhausstandard gebaut, glänzt das Gebäude mit minimalem Heizwärmebedarf. 30 m² Solarzellen speichern Energie. Geheizt wird mit Holzpellets. Jede Wohneinheit verfügt über Lüftungsgeräte zur Wärmerückgewinnung. Die Erfordernisse des Brandschutzes bewirken sehr gute Schallschutzeigenschaften. Kein Wunder, dass dieses Baukonzept immer mehr Kommunen überzeugt.

Viergeschossiges Mehrfamilienhaus mit hochwertigen Wohnungen von 70 bis 170 m² sowie einer Tiefgarage. Architekt: Connect-Project-Management

Baugemeinschaft „Buntes Haus“: Plus-Energie-Gebäude im Passivhausstandard, neun individuell gestaltete Wohnungen zwischen 47 und 109 m². Inkl. thermischer Solaranlage (18,4 m²) und Photovoltaikanlage (Nennleistung 15 kW) mit einem durchschnittlichen Jahresertrag von 12.000 kWh. Architekt: Heinrich W. Hinsenhofen, pi-Architektur

Effiziente Haus- und Energietechnik

So machen wir aus Ihrem ZimmerMeisterHaus ein Energiegewinnhaus
– der Umwelt und dem Geldbeutel zuliebe!

Ihre ZimmerMeisterHaus-Manufaktur baut Häuser, die energietechnisch auf allerneuestem Stand sind. Bislang sollten Neubauten wenig Energie verbrauchen, jetzt produzieren sie Überschüsse! So kann das **KfW-Effizienzhaus 40 Plus** mehr Energie erzeugen, als für Heizung, Warmwasser und Haushaltsstrom verbraucht wird. Dank **hoch gedämmter Gebäudehülle** ist das bei einem ZimmerMeisterHaus besonders gut umzusetzen. Und: Der Baustoff Holz fördert den Klimaschutz und liefert eine **ausgezeichnete Ökobilanz!**

Die Sonne schickt keine Rechnung!
Machen Sie sich unabhängiger von Energielieferanten, reduzieren Sie Ihre Nebenkosten und setzen Sie dabei auf modernste Technik mit komfortabler Bedienbarkeit und langfristig besten Perspektiven.

KfW-Effizienzhaus – hohe Förderung für den Klimaschutz

- ✓ Energiekosten sparen
- ✓ Mehr Werterhalt
- ✓ Mehr Wohnkomfort
- ✓ Attraktive Förderungen

Ab Juli 2021 wird die **Neubau-Förderung der KfW** für effiziente Gebäude nochmals deutlich verbessert. Die Kreditsummen erhöhen sich auf bis zu **150.000 EUR** pro Wohneinheit. Alternativ zum Förderkredit mit Tilgungszuschuss steht Bauherren dann auch eine reine Zuschussvariante zur Verfügung
Beispiel: Beim Neubau eines **Effizienzhaus 40 Erneuerbare-Energien-Klasse** erhalten Sie einen zinsgünstigen Kreditbetrag von 150.000 EUR und **max. 33.750 EUR Tilgungszuschuss** oder Direktzuschuss.

KfW-40 Effizienzhaus KfW-40 Plus Effizienzhaus

Entscheiden Sie sich für ein KfW-40 Plus ZimmerMeisterHaus
– und Sie sind optimal für die Zukunft gewappnet!

- ✓ **Mit der Sonne planen**
  Die richtige Ausrichtung und eine kompakte Hausform
- ✓ **Minimaler Energieverlust**
  Eine perfekt gedämmte Gebäudehülle, ähnlich einem Passivhaus
- ✓ **Minimaler Energieverbrauch**
  Effiziente Wärmepumpe mit Komfortlüftungsanlage
- ✓ **Maximale Energieerzeugung**
  Die Photovoltaikanlage auf dem Dach
- ✓ **Intelligentes Energiemanagement**
  Vernetzung von Verbrauchern und Produzenten

Die Energieerzeugung macht das Plus

- ✓ Eigenstromnutzung steht im Vordergrund
- ✓ Wärmepumpe und Photovoltaik werden kombiniert
- ✓ Tagsüber Wärmeenergie mit der Sonne produzieren, abends und nachts die gespeicherte Energie abrufen
- ✓ Automatisches Einschalten von Waschmaschine, Trockner, Spülmaschine usw. durch Funksteckdosen
- ✓ Batteriespeicher und Autoladestation zur Speicherung des Überschussstroms der Photovoltaikanlage
- ✓ Überschuss wird an den Energieversorger verkauft
- ✓ Webanbindung ermöglicht bequeme Überwachung von unterwegs oder von zu Hause

Smart Home: Steuerung der Haustechnik via Tablet oder Smartphone

Die Anlage liefert Überschussstrom an die Autoladestation

Abb. Rennergy Systems AG, www.rennergy.de

Darauf können Sie bauen

Bei den Baumaterialien und bei der Verarbeitungsqualität ist jedes ZimmerMeisterHaus ein Meisterstück.

Komfortabel und gesund

Überwiegend natürliche Baustoffe sorgen für eine behagliche, gesunde Wohnatmosphäre mit warmen Oberflächentemperaturen und ausgeglichenem, **natürlichem Raumklima.** Eine individuelle technische Ausstattung liefert höchsten Wohnkomfort.

Ökologisch und nachhaltig

Die Ökobilanz eines Holzhauses ist hervorragend: Verwendung nachwachsender Rohstoffe, Holz als CO_2-Speicher, geringer Energiebedarf bei Bau und Nutzung, Wiederverwertbarkeit. Wer ein ZimmerMeisterHaus baut, geht verantwortungsvoll mit Energie und Ressourcen um und fördert den **Klimaschutz.**

STEICO

Wärmedämmung: einfach besser

Wir dämmen oft mit nachwachsenden Rohstoffen wie Holzfasern, Zellulose, Hanf, Schafwolle oder Kork. Das senkt den Energieverbrauch deutlich unter die gesetzlichen Anforderungen. Eingesparte Energie ist auch eine sichere Zukunftsvorsorge. Das Wärmeschutzniveau lässt sich bis zum **Passivhausstandard** anheben.

Bauen: schnell und trocken

Mit Holz- und Trockenbaustoffen lässt sich sauber, flexibel und sehr schnell bauen: Großflächige Bauelemente werden in der Werkhalle **vorgefertigt**. In 1 bis 2 Tagen steht die wetterfeste Gebäudehülle, der Ausbau beginnt. Austrocknungszeiten wie beim Nassbau entfallen. Schon bald können Sie Ihr ZimmerMeisterHaus beziehen.

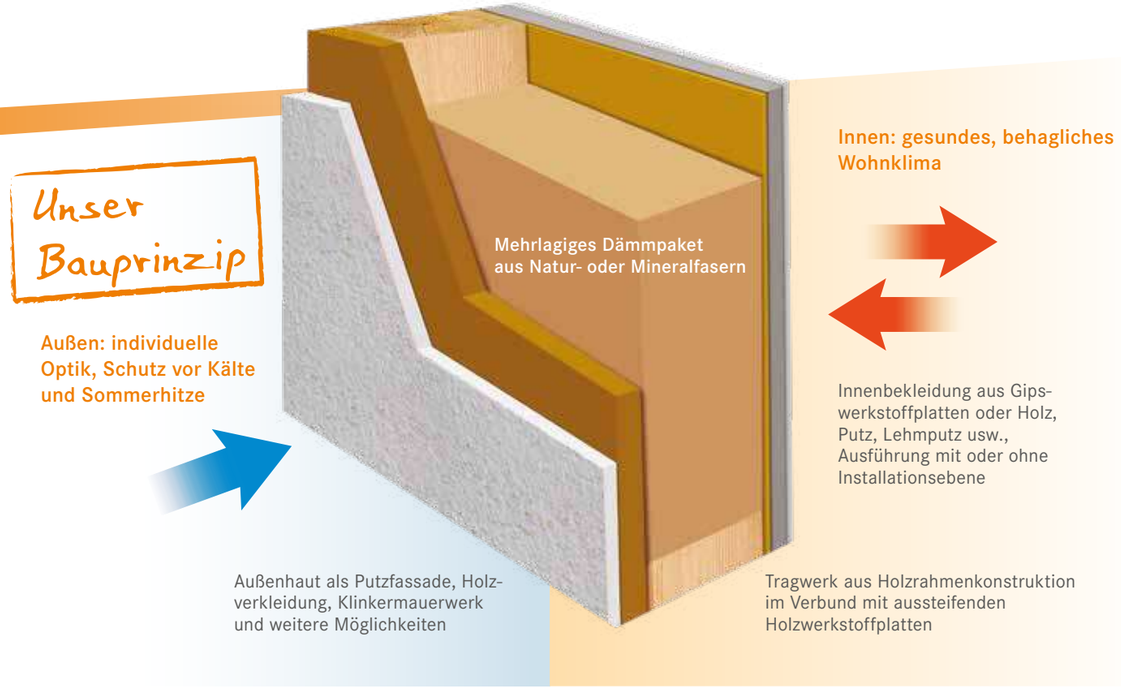
Gebaut für Generationen

Wissenschaftliche Studien belegen, dass Holzhäuser in Sachen **Werterhalt und Langlebigkeit** anderen Bauweisen in nichts nachstehen. Viele über Jahrhunderte gut erhaltene Gebäude bestätigen dies. Auch das Brandrisiko ist in Holzhäusern nicht höher als in anderen Gebäuden.

Energieeffiziente Technik

Die bestens gedämmte Gebäudehülle führt mit neuester Haustechnik zu höchster Energieeffizienz. Wir setzen auf **regenerative Energie**, Sie nutzen die KfW-Förderungen. Wählen Sie: Fußboden- und Wandheizung, kontrollierte Lüftung, Erdwärme, Pellets, Luftwärmepumpe, Solar- und Photovoltaikanlage, Regenwassernutzung etc.

Unser Bauprinzip



Die Darstellung ist eine unverbindliche Skizze. Je nach Anforderungen können die einzelnen Schichten entsprechend dimensioniert und kombiniert werden. Weitere Informationen, auch über Massivholzkonstruktionen, erläutern wir gerne im Gespräch.

Unsere Marktpartner

Ein ZimmerMeisterHaus wird mit Technologien und Materialien ausgesuchter Marktpartner – Weltkonzerne und spezialisierte Manufakturen – ausgestattet. Gemeinsam werden zahlreiche Elemente entwickelt und optimiert. Alles ist perfekt abgestimmt. Das garantiert die optimale Qualität Ihres Wunschhauses.

Über den Preis entscheiden Sie

Welche Ausstattung und welche Eigenleistungen Sie bevorzugen, liegt bei Ihnen.
Das Resultat ist immer gleich: 100 % ZimmerMeisterHaus-Qualität.

Die folgenden drei Ausbaustufen sind unverbindlich, sie geben Ihnen Anhaltspunkte für Ihr Projekt. Sie entscheiden selbstverständlich frei, welche Arbeiten wir ausführen sollen und welche Sie in Eigenleistung oder mit anderen Firmen erbringen möchten.

Das Ausbau-ZimmerMeisterHaus

Wände, Fassade und Dach außen komplett fertig inkl. Fenstern und Türen. Außenwände und Dach sind gedämmt. Der Innenbereich ist für den Ausbau vorbereitet. Dafür können wir Materialpakete liefern, Gerüste und Maschinen stellen und fachkundige Einweisungen geben.

- ✓ Planung, Bauantrag und Bauleitung
- ✓ Baustelleneinrichtung
- ✓ Außenwände geschlossen, jedoch ohne Installationsebene
- ✓ Dachelemente gedämmt
- ✓ Innenwände einseitig beplankt, noch ohne Dämmung
- ✓ Decke ohne Estrich
- ✓ Dachdeckung
- ✓ Flaschnerarbeiten
- ✓ Außenwandbekleidung
- ✓ Fenster und Außentür
- ✓ Außenfassade
- ✓ Malerarbeiten außen

Das technikfertige ZimmerMeisterHaus

Zusätzlich zum Ausbauhaus sind die komplette Haustechnik und der „rohe“ Innenausbau enthalten. Das gute Zusammenspiel zwischen Haustechnik und Gebäudekonstruktion ist die Voraussetzung für ein stimmiges Gesamtkonzept.

Zusätzlich zu Ausbauhaus:

- ✓ Innenwände gedämmt und malerfertig beplankt
- ✓ Estrich
- ✓ Innentreppe
- ✓ Decken- und Dachuntersicht
- ✓ Heizungsinstallation
- ✓ Sanitärinstallation, Sanitärobjekte
- ✓ Elektroinstallation

Das schlüsselfertige ZimmerMeisterHaus

Stressfrei bauen: Das Haus ist zum vereinbarten Termin fertig. Alle Leistungen aus einer Hand garantieren größtmögliche Zuverlässigkeit und Sicherheit in der Gewährleistungszeit und danach.

Zusätzlich zu technikfertigem Haus:

- ✓ Innentüren und Haustür
- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Fliesenbeläge
- ✓ Fenstersimse
- ✓ Malerarbeiten
- ✓ Endreinigung

Der Weg zu Ihrem Haus

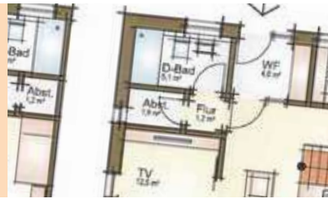
In 6 Schritten zu Ihrem ZimmerMeisterHaus

1. Beratung

Bauinteressierte sammeln häufig Kataloge und Preislisten, dabei bringt Ihnen das frühzeitige Gespräch mit der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur viel mehr. Wir gehen dabei Ihre Wohnwünsche Punkt für Punkt durch. Bald darauf präsentieren wir Ihnen Vorentwürfe inklusive Investitionsbetrag.

2. Angebot und Auftrag

Die Besichtigung von Referenzhäusern gibt Ihnen zusätzliche Sicherheit in Ihrer Entscheidungsphase. Gefällt Ihnen der weiterentwickelte Entwurf, erstellen wir Ihnen ein detailliertes Angebot. Nun erfolgt Ihre Beauftragung des Hauses.



3. Planung

Wir verfeinern mit Ihnen die Planung. Die Bauantragsunterlagen und die Fördermittelanträge werden erstellt und eingereicht. Dann erarbeiten wir die Werkpläne, die Fachplanungen (Statik, Wärmeschutz, Abwasser ...) und die Arbeitsvorbereitung. Gerne arbeiten wir auch nach den Plänen Ihres Architekten.

4. Fertigung und Montage

Jetzt geht es richtig los. Auf der Baustelle wird die Bodenplatte bzw. das Kellergeschoss erstellt. In unserer Werkhalle werden unter idealen Bedingungen die großformatigen Holzbauelemente qualitätsgesichert produziert. Nur ca. 2 Tage dauert die Montage der Hauptkonstruktion inkl. Fenster und Dachdeckung.

5. Ausbau

Unabhängig von der Witterung wird die gesamte Haustechnik für Wärme, Elektro und Wasser installiert. Der Innenausbau erfolgt nach Ihrer bei der Bemusterung zuvor getroffenen Auswahl. Die trockene Holzbauweise erfordert keine langen Austrocknungszeiten. Der ersehnte Einzug naht schnell.

6. Ihr Einzug

In vielen Fällen sind seit dem Erstkontakt mit uns gerade mal 6 Monate vergangen. Im neuen Haus erwartet Sie vom ersten Tag an ein Wohlfühlklima, verbunden mit der Sicherheit, dass unser Service langfristig für Sie da ist.

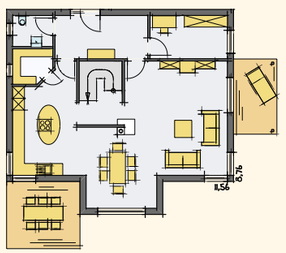
Grundrisse der Häuser

Haus Hillmann

Seite 10–11
EG: 88,76 m²
OG: 100,96 m²
Innenarchitektinnen
Segerath & Tepasse

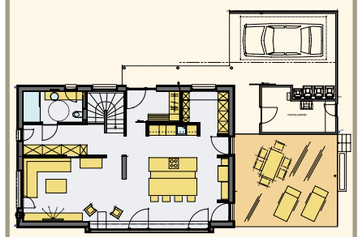
Haus Mehnert

Seite 12–13
EG und OG: 166 m²



Haus Schaub

Seite 14–15
EG: 82,5 m²
OG: 76,75 m²

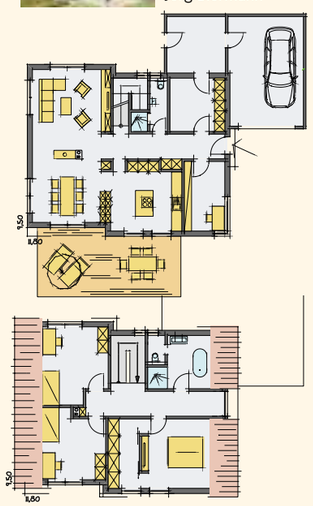


Haus Füger

Seite 16–17
EG und OG: 180 m²

Haus Charkowski

Seite 18–19
EG: 86,5 m², OG: 69 m²
Spitzboden: 10 m²
Architekt:
Jörg Biermann



Haus Peters

Seite 20–21
EG: 147,49 m²
OG: 33,49 m²
Architekt:
Gerald Wehner

Haus Burgmer

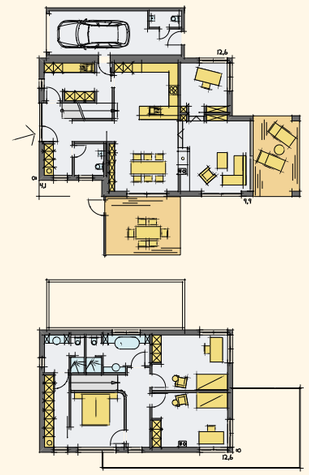
Seite 22–23
EG und OG: 203 m²
Architekt:
Nico Burgmer

Haus Gerber

Seite 24–25
EG: 115 m², OG: 89 m²
Geschäftsräume: 98,5 m²
Architekt:
Daniel Sauter

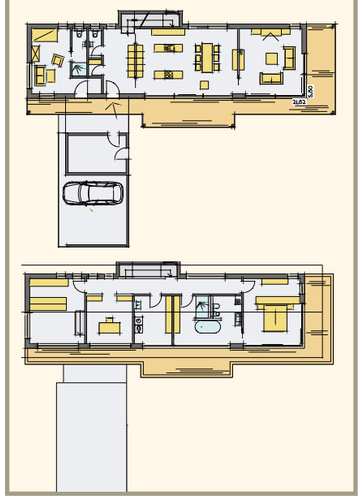
Haus Herzog

Seite 26–27
EG und OG: 200 m²
plus 36 m² Teilkeller
Architekt:
Jörg Biermann



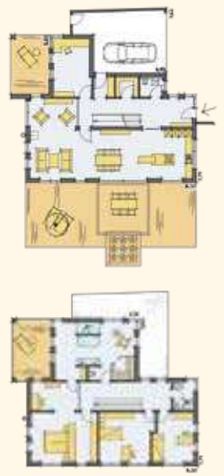
Haus Dittmer

Seite 28–29
EG und OG:
200 m²
Architekt:
Manfred Hoffmann



Haus Thomann

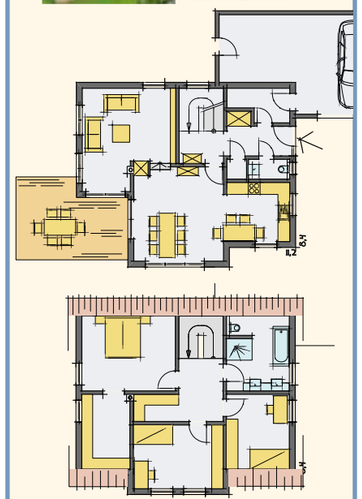
Seite 30–31
OG: 127 m²
UG: 119 m²



Wohntyp TRAUM

Haus Ellerbeck

Seite 34–35
EG: 71 m², OG: 72 m²
Keller: 73,6 m²
Architekt:
Martin Leenen



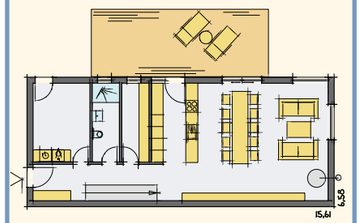
Angegeben sind die Nutz- bzw. Wohnflächen. Objekte ohne entsprechende Angabe wurden von ZimmerMeisterHaus-Architekten geplant.

Grundrisse (Fortsetzung)

Wohntyp TRAUM

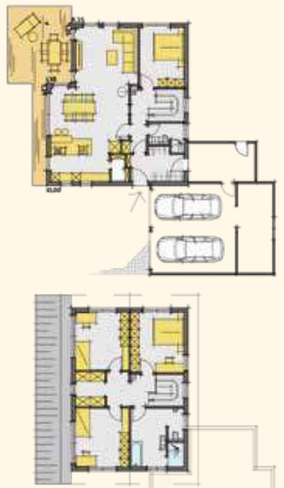
Haus Lanzenberg

Seite 36–37
EG und OG:
200 m²
Architektin: Johanna-Rosa Cleffmann



Haus Geppert

Seite 38–39
EG: 93,7 m²
OG: 72 m²

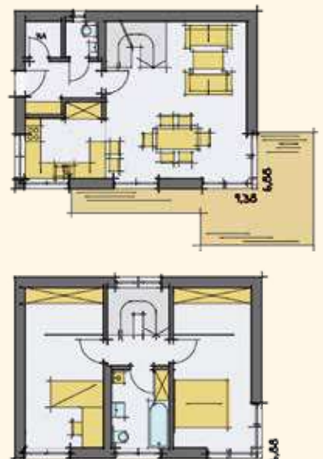


Haus Schneider

Seite 40–41
EG: 76 m²
OG: 74 m²
Architekt:
Stephan Mölig

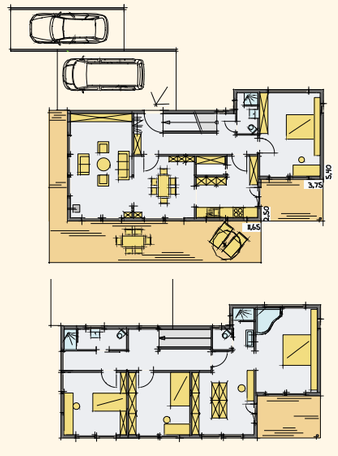
1+Haus

Seite 48–49
EG: 42 m²
OG: 41 m²



Haus Lennert

Seite 50–51
EG: 84,5 m²
OG: 85,5 m²



Haus Merazzi

Seite 52–53
EG: 84 m²
OG: 68 m²

Haus Haug

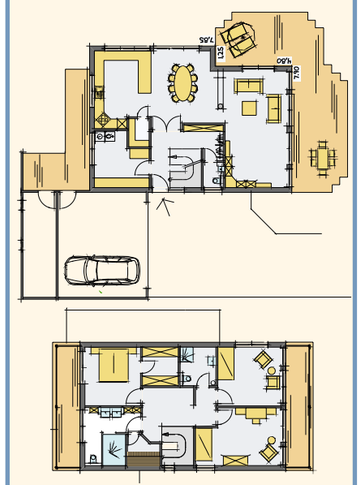
Seite 42–43
EG: 76,5 m²
OG: 72,5 m²
Architekt:
Manfred Hoffmann

Haus Faber

Seite 44–45
EG: 101 m²
OG: 84 m²
Plan B+
Architekturbüro

Haus Kirsch

Seite 46–47
EG: 93 m²
OG: 84 m²



Haus de Vries

Seite 54–55
EG und OG:
280 m²
Architekt:
Jörg Biermann

Wohntyp WERT

Haus Weymann

Seite 58–59
EG: 97,61 m²
OG: 96,25 m²

UG

EG

OG

Haus Heidler

Seite 60–61
UG, EG und OG:
149 m²
Architekt:
Manfred Hoffmann

UG

EG

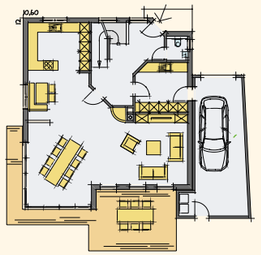
OG

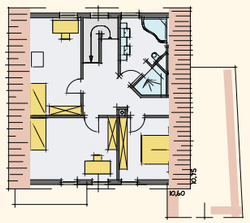
Angegeben sind die Nutz- bzw. Wohnflächen. Objekte ohne entsprechende Angabe wurden von ZimmerMeisterHaus-Architekten geplant.

Grundrisse (Fortsetzung)

Haus Busch

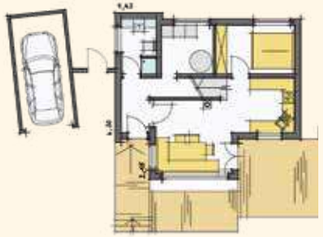
Seite 62–63
EG: 97,61 m²
OG: 96,25 m²
Spitzboden: 16,5 m²





Haus Zaulich

Seite 64–65
EG: 56,9 m²
OG: 58,9 m²
Architekt:
Christian Zaulich

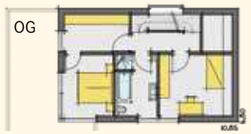


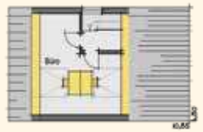
Haus Breitinger

Seite 66–67
EG: 136,72 m²
OG: 86,83 m²

Haus Brandt

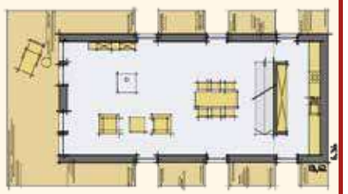
Seite 76–77
EG, OG und DG:
121 m²
Architekten:
Format Elf Architekten





Haus Jünger

Seite 78–79
EG: 70 m²
OG: 68,5 m²
Architekten:
Clément + Glatzel



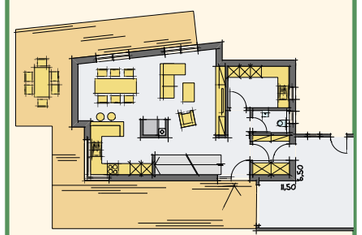
Haus Kutter

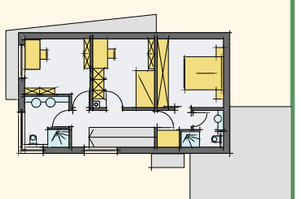
Seite 80–81
EG und OG:
145 m²

Wohntyp SINN

Haus Winter

Seite 68–69
EG: 66 m²
OG: 55 m²
Architekt:
Jörg Biermann



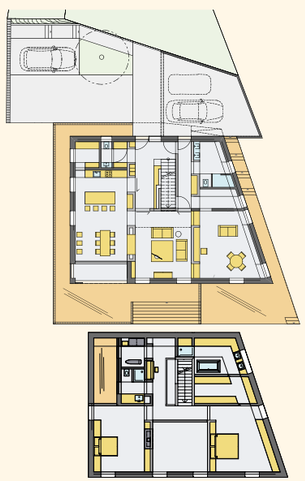


Haus Funkis

Seite 70–71
EG 165 m²

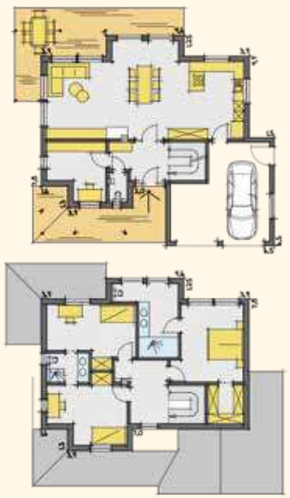
Haus am Kurpark

Seite 74–75
EG: 132 m²
OG: 117 m²
Architekt:
Florian Zschoche



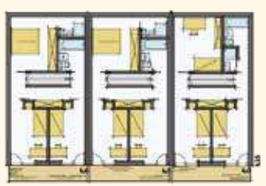
Haus Todenhöfer

Seite 82–83
EG und OG:
165 m²
Architekt:
Werner Voßhans



Haus Ebinger

Seite 84–85
EG, OG, DG:
je Einheit 150 m²
Architektin:
Martina von Vorst



Herausgeber: ZimmerMeisterHaus Service- und Dienstleistungsgesellschaft mbH,
Stauffenbergstr. 20, 74523 Schwäbisch Hall,
Tel. 0791 949474-0, info@zmh.com, www.zmh.com
Erstellung, Produktion: Team Lindemann GmbH, www.teamlindemann.de
Druck: Dieser Katalog wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Herausgebers.
Stand: April 2021

Angegeben sind die Nutz- bzw. Wohnflächen. Objekte ohne entsprechende Angabe wurden von ZimmerMeisterHaus-Architekten geplant.

Anbau, Aufstockung, Modernisierung

Ob Sie in einem Anbau arbeiten, das Dachgeschoss ausbauen oder in modernen Räumen leben möchten: Wir wissen wie.

Anbau

Bei Anbauten ist konstruktiv fast alles möglich: die Wohnraumerweiterung, der Wintergarten oder der neue Eingangsbereich. Dabei achten wir auf die Ästhetik des Gebäudes. Auch bei einem Steinhaus fügt sich ein Holzanbau prächtig an. Die Fassadengestaltung ist frei, dank schlanker Wände erhalten Sie noch mehr Fläche – und Sie holen sich ein wohngesundes Raumklima ins Haus.

Anbau mit überdachter Terrasse

Aufstockung

Bei der Aufstockung erhält das Gebäude einen neuen Dachstuhl. Holz ist dafür dank des geringen Eigengewichts ideal geeignet. Eine Nutzfläche von ein bis zwei Geschossen kann bei einer Aufstockung gewonnen werden. Schnell erfolgt die saubere Trockenbaumontage. Auch der Ausbau und die Anschlüsse nach unten sind kein Problem.

Komplettumbau eines Wohnhauses mit Arztpraxis

Energetische Modernisierung

Auch aus Ihrem Haus lässt sich ein modernes Effizienzhaus machen: Dach, Fassade und Decken werden effektiv gedämmt und senken die Heizkosten. Neue Fenster und Türen, eine moderne Heizanlage und Haustechnik, dazu eine Solar- oder Photovoltaikanlage, die sogar noch Strom erzeugt. Ob Energieausweis oder Nutzung zinsgünstiger KfW-Darlehen und Zuschüsse: Wir beraten Sie gerne!

Innovative Fassadenmodernisierung mit vorgesetzten Holzbauelementen. Architekt: Probst und Wilke

Hier gibt's mehr: im 90-seitigen Umbaukatalog. Jetzt gratis anfordern!

Objekt- und Gewerbebau

Schulen, Kindergärten, Büro- und Industriegebäude, Hotels, Sportstätten …

Als ZimmerMeisterHaus-Manufaktur planen und errichten wir auch Gebäude für Produktion und Verwaltung, Verkauf und Ausstellung, Spiel, Sport und Freizeit. Gebäude voller transparenter Klarheit: die weit gespannte Fertigungshalle, der rasche Erweiterungsbau, das neue Vereinsheim, der verspielte Kindergarten. In einem Holzbau fühlen sich die Menschen rundum wohl, sie sind motivierter und leistungsfähiger.

Passivhaus-Verwaltungsgebäude: drei Geschosse plus Dachgeschoss, ca. 1.500 m² Nutzfläche

Energieeffizientes Bürogebäude mit Produktionshalle, Architekt: Rohrbach und Schmees

Plus-Energie-Bürogebäude

Das dreistöckige Gebäude mit Dachgarten kommt ohne konventionelle Heizungsanlage aus: Die Komfortlüftung funktioniert mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung. Für Heizung und Kühlung sorgt ein Wärmepumpensystem. Ein tragendes Holzskelett, mit Holzwerkstoffplatten beplankt, sorgt für hohe Stabilität bei geringem Eigengewicht. Holz wird hier gekonnt mit Materialien wie Beton und Stahl kombiniert.

Hier gibt's mehr: 40-seitige Broschüre jetzt anfordern!

ZinCo Bürogebäude, Architekt: Ladislaus Wichert

Mehrfach ausgezeichnetes Einrichtungshaus. Passivhausstandard, ökologische Baustoffe, niedrigster CO_2-Ausstoß. Architekt: Erwin Keck

HOFFMEISTER

NEUES BAUEN IN HOLZ

Hausbau
Gewerbe- und Objektbau
Schlüsselfertigbau
Anbau und Aufstockung
Bauantrag und Statik

So geht's weiter:

Ihre weiteren Schritte auf dem Weg zum eigenen ZimmerMeisterHaus:

- ☑ Weitere Informationen anfordern
- ☑ Regionale Referenzhäuser besichtigen
- ☑ Unverbindliches Beratungsgespräch vereinbaren

Wir freuen uns darauf, Ihr neues Zuhause zu bauen.

Karl Hoffmeister GmbH
Feldstraße 3
31195 Lamspringe
Tel. 05183 956221
Fax 05183 1014
info@hoffmeister-holzbau.de
www.hoffmeister-holzbau.de

HOFFMEISTER

NEUES BAUEN IN HOLZ

ZimmerMeisterHaus
So geht Holzbau

Eine Manufaktur der ZimmerMeisterHaus-Gruppe

Weitere Informationen: www.zmh.com